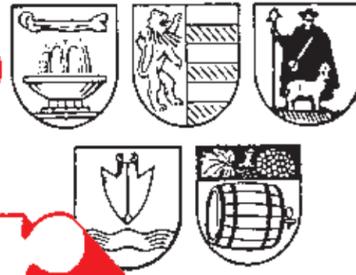


Staufer Kurrier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 18 34. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 6. Mai 2010



In einem ersten Bauabschnitt soll der Bereich um das neue Dienstleistungszentrum an der Karl-Ziegler-Straße in Waiblingen-Hohenacker samt Benningerstraße und der gegenüberliegenden Straße „Gässle“ im Sinn der „Neuen Ortsmitte“ bis Ende September umgestaltet werden. Der Zeitplan sieht vor, dass mit den Bauarbeiten Mitte Juli begonnen werden soll. Foto: Redmann

Neue Ortsmitte in Hohenacker – Ausschreibung der Bauarbeiten

Umgestaltung soll auch Durchgangsverkehr verlangsamen

(red) Die Ortsmitte von Waiblingen-Hohenacker bekommt derzeit durch das Dienstleistungszentrum mit Pflegeeinrichtung und Lebensmittelmarkt sowie 75 Parkplätzen ein neues Gesicht. Im Oktober soll der Lebensmittelmarkt eröffnet werden. Bis dahin sollten auch die Bauarbeiten für den ersten Abschnitt der umgestalteten Karl-Ziegler-Straße samt angrenzender Benningerstraße beendet sein, damit der Anlieferverkehr reibungslos ablaufen kann. Die Planung ist jüngst im Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt vorgestellt worden und zuvor schon im Ortschaftsrat Hohenacker – beide Gremien stimmten der Ausschreibung der Arbeiten in Höhe von 370 000 Euro zu, der Gemeinderat entscheidet heute endgültig. Mitte Juli soll mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Die Ortschaftsvertreter hatten zwar dem Verlauf des Projekts zugestimmt, um den Zeitplan nicht zu verzögern. Sie baten jedoch die Verwaltung, weitere Varianten für die Umgestaltung zu erarbeiten. Sie befürchteten, wenn der Fußgängerüberweg in Richtung Kreuzung Benningerstraße verlegt werden würde, dass die privaten Parkplätze vor der Metzgerei nicht bestehen bleiben könnten. Auch die Schulkinder müssten andere Wege gehen. Ein zusätzlicher Punkt, der aus der Sicht des Ortschaftsrats noch einmal überdacht werden sollte, waren die geplanten Bäume, welche die Sicht der Autofahrer verschlechtern könnten.

Stadtrat Kuhnle sah das ganze Verfahren inzwischen einem gewissen Zeitdruck unterworfen und regte ein Sondersitzung an, in der die verbliebenen Punkte geklärt werden sollten – dem Vorschlag schloss sich Stadtrat Kurz an. Baubürgermeisterin Priebe räumte zwar ein, dass sie beim Bauherrschaft des Dienstleistungszentrums mehr Druck hätten machen müssen, um an die erforderlichen Daten für die weitere Planung zu kommen. Sie sah den Zeitplan aber nicht gefährdet. Viele Details müssten auch direkt vor Ort entschieden werden.

Stadträtin Wörner betonte, dass es um die neue Mitte von Hohenacker gehe und zitierte den Ortsentwicklungsplan. Sie hätte sich insgesamt ein alternatives Konzept gewünscht, das eine tatsächliche Ortsmitte ausweise. Ähnliche Meinungen vertraten auch Stadträtin Künzel und Stadtrat Riedel. Er merkte an, dass es sich zwar um eine Kreisstraße handle, dass jedoch mehr als die Hälfte des Verkehrs Ziel- und Quellverkehr und damit „hausgemacht“ sei. Er bat, mit „aller Macht“ den Verkehr zu verlangsamen. Bürgermeisterin Priebe führte an, dass die Problematik die mehr als 14 000 Fahrzeuge seien und die Karl-Ziegler-Straße die Haupterschließungsstraße sei. Gespräche mit der Straßenverkehrsbehörde und dem Landratsamt hätten keine andere Lösung ergeben. Optisch könnten sicherlich Verbesserungen erzielt werden, ergänzte Klaus Reitze, Leiter des Fachbereichs Städtische Infrastruktur. Er machte aber keine Hoffnung darauf, dass sich dadurch an der Verkehrssituation etwas ändern werde. Gestalterischen Freiraum gebe es in der Kreisstraße.

Stadtrat Kuhnle machte deutlich, dass es gelingen sei, mitten im Ortskern ein Dienstleistungszentrum anzusiedeln, das jetzt auch „anfahrbar“ gemacht werden müsse. Als ein „super funktionierendes Beispiel“ führte er den Lebensmittelmarkt in Neustadt an, stimmte jedoch auch für eine Verlangsamung des Verkehrs in der Hohenacker Ortsmitte.

Die Planung sieht vor, den signalisierten Fußgängerüberweg, der bisher auf Höhe des Gebäudes Karl-Ziegler-Straße 55 besteht, in Richtung Benningerstraße zu verschieben. Damit soll die Zu- und Abfahrt des Lebensmittelmarkts gewährleistet werden. Zudem ist beabsichtigt, den Gehweg in der Benningerstraße auf die Südseite zu verlegen. Damit und mit zusätzlichen Bäumen soll der Wohnstraßencharakter hervorgehoben, der Durchgangsverkehr erschwert und die Geschwindigkeit verringert werden. Eine Linksabbiegespur von der Karl-Ziegler- in die Benningerstraße soll überdies die Andienung des Dienstleistungszentrums erleichtern. Der zweite Bauabschnitt reicht bis nach der Lindenstraße und nach Süden bis zur Vorgarten-/Weidenstraße.

Wolfgang-Zacher-Schule

„Basar der offenen Angebote“

Die Wolfgang-Zacher-Schule lädt am Samstag, 8. Mai 2010, von 10 Uhr bis 12 Uhr zum „Basar der offenen Angebote“ ein. Eltern und Kindern soll die Möglichkeit gegeben werden, sich über zahlreiche Arbeitsgemeinschaften zu informieren, die zu unterschiedlichen Themen und Bereichen außerhalb des Schulunterrichts angeboten werden. Hineinschnuppern, Eindrücke sammeln und die Angebote kennenlernen sind dabei möglich. In der Schulküche „Bio Blizz“ wartet eine Stärkung auf die Gäste, die Eltern sorgen für Getränke und der Förderverein informiert über seine Arbeit.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

CDU

Der Zwang zum Sparen, um einen genehmigungsfähigen Haushaltsplan für 2010 zu erreichen, hat natürlich auch die Ortschaften erreicht. Lange geplante und gewünschte Projekte, in Hegnach zum Beispiel die Neugestaltung der Ortsmitte oder der Neubau einer Sporthalle für die inzwischen 50 Jahre alte Gemeindehalle, müssen geschoben werden.

Auch die Ortschaftsverwaltungen werden geprüft, und niemand in den Ortschaftsräten wird sich weigern, Sparvorschläge mitzutragen. Aus Spargründen nun aber die Ortschaftsverwaltungen und Rathäuser grundsätzlich in Frage zu stellen um Kosten zu sparen, wäre geradezu ein historischer Eingriff in gewachsene örtliche Strukturen. Die dezentrale Stadt Waiblingen mit ihren Ortschaftsräten und Ortschaftsverwaltungen hat in den letzten 30 Jahren meist nur gute Erfahrungen gemacht.

Auch wenn Verwaltungsabläufe zwischen Kernstadt und Ortschaften manchmal etwas umständlicher und mühevoller sind, wird in den Ortschaftsräten einiges an „politischem Zündstoff“ abgearbeitet und am Ende sind meist friedliche Kompromisse erreicht worden. Hier sollten langjährige Erfahrungen nicht der derzeitigen Finanznot geopfert werden. Im Internet: www.cdu-waiblingen.de

Martin Kurz



12. WAIBLINGER BUCHMARKTPLATZ

SONNTAG, 09. MAI 2010 VON 11 BIS 17 UHR
MARKTPLATZ UND HISTORISCHE ALTSTADT

• Büchermarkt • Buchhandwerk • Buchkunst



Sitzungskalender

Am Donnerstag, 6. Mai 2010, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Gebühren für Kinderbetreuung und Ganztagsangebote an Schulen:
 - a) Benutzungs- und Gebührenordnung für die städtischen Kindertageseinrichtungen und für die kommunalen Betreuungseinrichtungen an Grundschulen
 - b) Gebührenerhöhungen für die Kindertagesstätten und für die kommunale Ganztagsbetreuung
 - c) Einführung von Gebühren für die Förder-, Betreuungs- und Freizeitangebote an den offenen Ganztageschulen in Waiblingen
4. Satzung zur Änderung der Friedhofsordnung
5. Änderung der Friedhofsgebührenordnung
6. Änderung der Verwaltungsgebührenordnung – Änderung und Einführung von Gebühren für Amtshandlungen nach dem Wafferecht, Baurecht und technische Dienstleistungen
7. Neufassung der Parkgebührensatzung
8. Wirtschaftsplan 2010 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Waiblingen – Beschlussfassung
9. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2010 – Haushaltsreden – Beschlussfassung
10. Bebauungsplan „Beinsteiner Straße“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 06.02, Gemarkung Waiblingen – Satzungsbeschluss
11. Bebauungsplan „Gewerbegebiete Bittenfeld – Fortschreibung des Zentrenkonzepts“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereiche 21, 22 und 24, Gemarkung Bittenfeld – Auslegungsbefehl
12. Bebauungsplan „Wohngebiet Neustadt Nord, II. Bauabschnitt, Bereich Grüner Trichter“ und Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften, – Ergänzendes Verfahren nach § 214 BauGB – Satzungsbeschluss
13. Umgestaltung der Karl-Ziegler-Straße im Zuge der Neuen Ortsmitte Hohenacker – Baubeschluss
14. Verschiedenes
15. Anfragen

Fortsetzung auf Seite 6

5. Waiblinger Leistungsschau über drei Tage hinweg auf insgesamt 5 000 Quadratmetern Ausstellungsfläche

„Die Ware sehen, anfassen und ausprobieren“

(dav) Eine optimistische Grundhaltung, positives Denken, aber auch die angesichts der noch immer schwelenden Wirtschaft- und Finanzkrise angebrachte Besonnenheit waren es, die Prof. Dr. Ulrich Goll, stellvertretender Ministerpräsident des Landes, bei der Eröffnung der fünften Waiblinger Leistungsschau, der größten Leistungsschau im Rems-Murr-Kreis, anführte – vor allem jedoch nüchterne Zahlen. Für das erste Quartal im Jahr 2010 dürfe die heimische Wirtschaft nach heftigem Abschwung um erschreckende 7,4 Prozent im vergangenen Jahr nun mit einem Wachstum von ander-

halb Prozent rechnen, meinte er am Freitag, 30. April 2010, vor Vertretern der Waiblinger Unternehmen, vor Stadträten und Vertretern des öffentlichen Lebens. Er zeigte sich ebenso wie Oberbürgermeister Andreas Hesky davon überzeugt, dass es nach wie vor die „Leistung“ sei, die baden-württembergische Firmen auszeichne – Wohlstand und Arbeitsplätze fielen schließlich nicht vom Himmel, sie müssten erarbeitet werden. Die Konjunkturkurve jedenfalls zeige derzeit stark nach oben und die Wirtschaft an Rems und Murr sei gut aufgestellt.

Die Leistungsschau des Waiblinger Bundes der Selbstständigen sei eine Messe mit lokalem Charakter und regionaler Bedeutung, betonte Oberbürgermeister Hesky bei der Eröffnung vor dicht besetzten Stuhlreihen – gekommen waren auch Ehrenbürger Dr. Ulrich Gauss, der vor zwei Jahrzehnten als der damalige Oberbürgermeister die erste Waiblinger Leistungsschau der „Neuzeit“ eröffnet hatte, sowie Bundestags-Abgeordneter Hartfrid Wolff. Die Messe sei eine exzellente Werbepattform, deren Strahlkraft über die Stadtgrenzen hinausgehe. Die Leistungsfähigkeit der Firmen werde jedoch nicht nur über Produkte definiert – Leistungsschauen seien auch eine Präsentation der Menschen, die zu Botschaftern ihres Unternehmens würden.

Gerade in einer Zeit des Internet-Handels komme die Stärke der örtlichen Wirtschaft zum Tragen, meinte er weiter: es gehe nicht über den persönlichen Augenschein und den persönlichen Kontakt: „Man will sehen und anfassen, ausprobieren und wissen, mit wem man das Geschäft macht!“ Und nur das örtliche Handwerk, die örtlichen Gewerbetreibenden schaffen Arbeitsplätze, bezahlen Steuern,

gestalten und prägen das Wirtschaftsleben in der Stadt, dekorierten liebevoll die Schaufensterauslagen, zapften ein kühles Bier oder erklärten, wie der Rasenmäher funktioniert – persönlich. Stadt, Einzelhändler, Dienstleistungsunternehmen, Gewerbe, Handel und Handwerk – sie alle gehörten zusammen. Und vom persönlichen Kundenkontakt beim Bäcker oder Metzger, Uhrmacher oder Friseur könnten wichtige Impulse ausgehen.

„Sind wir zu bescheiden?“

Ins Bild gehöre dabei auch der Tourismus: vor allem Geschäftsreisende, Tages- und Wochenendbesucher seien es in Waiblingen, und wer hier gewesen sei, komme gern wieder, so heiße es allenthalben. „Vielleicht sind wir zu bescheiden und wir sind uns unseres breiten Angebots und unserer hohen Qualität gar nicht bewusst?“ Eine Leistungsschau mache uns das wohl wieder einmal bewusst. Bewusst werde womöglich auch, dass die Aussteller zu denjenigen gehörten, die mit ihren Steuern und Abgaben maßgeblich die kommunale Infrastruktur bezahlen. Wir dürften alle stolz auf unsere herausgeputzte Innenstadt sein, auf

die Galerie Stihl, das Bürgerzentrum, Schulen, Kindergärten, Freibäder, Hallenbäder, Parkplätze und Tiefgaragen, die Talae und gepflegte Gewerbegebiete. Und die Kundschaft komme in eine positiv gestimmte Stadt allemal lieber als in eine Stadt der Unzufriedenheit und des Jammerns. Waiblingen stehe gut da – weil seine Unternehmen mit viel Einsatz gute Arbeit leisteten und den sozialen Frieden sichern halfen. Die Bürgerschaft könne wiederum stolz auf die örtliche Wirtschaft sein. Wir alle brauchten sie.

Turnusgemäß würde die nächste Leistungsschau des Bundes der Selbstständigen 2015 veranstaltet, er wünsche sich, gestand Oberbürgermeister Andreas Hesky, dass sie schon 2014 ausgerichtet werde, dann nämlich seien in Waiblingen die „Heimattage Baden-Württemberg“, eine übers Jahr verteilte Leistungsschau des Landes und der ausrichtenden Stadt in unterschiedlichen heimatstiftenden Bereichen wie Musik, Kultur, Bildung, Sport, Geschichte, Integration, Kirche, Urbanität, Natur – und einer innovativen Wirtschaft.

Lesen Sie mehr auf unserer Seite 3.



Die Waiblinger Leistungsschau ist eine Messe mit lokalem Charakter und regionaler Bedeutung – das hat Oberbürgermeister Andreas Hesky (links im Bild) bei deren Eröffnung am Freitag, 30. April 2010, hervorgehoben. Dem anschließenden Rundgang über das Messegelände schlossen sich Harald Sauter, stellvertretender Vorsitzender des Bundes der Selbstständigen

Waiblingen, an; Stadträtin Julia Goll und Prof. Dr. Ulrich Goll, stellvertretender Ministerpräsident des Landes; BdS-Vorsitzender Ullrich Villinger; Bundestagsabgeordneter Hartfrid Wolff und Dr. Ulrich Gauss, Ehrenbürger der Stadt und früherer Oberbürgermeister, der vor 20 Jahren die erste Leistungsschau der „Neuzeit“ eröffnet hatte. Foto: David

Kindergartengebühren sollen zum 1. September diesen Jahres um zehn Prozent angehoben werden

Geringstmögliche Erhöhung aus drei Modellen gewählt

(dav) Die für die Eltern am besten zu verkraftende Anhebung der Kindergartengebühren will die Stadt Waiblingen zum 1. September diesen Jahres umsetzen; und zwar die einheitliche Erhöhung aller sechs Stufen um zehn Prozent; eine weitere um wiederum zehn Prozent ein Jahr darauf. Damit würde sich die Kostendeckung in den Kindertagesstätten von derzeit lediglich sechs Prozent auf künftig immer noch niedrige 7,4 Prozent verändern, die Stadt würde im Jahr 133 000 Euro mehr einnehmen. Die Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung haben dieses Modell am Mittwoch, 28. April 2010, mit sieben und gegen fünf Stimmen befürwortet, der Gemeinderat wird in seiner heutigen Sitzung endgültig entscheiden.

Hätte man dagegen die Kosten für die einzelnen Plätze neu berechnet und daraus entsprechende Gebührensätze entwickelt – die letzte Berechnung stammt aus dem Jahr 2004 –, wäre man auf geschätzte Mehreinnahmen in Höhe von 385 000 Euro gekommen. Hätte man sich gar an den Landesrichtsatz gehalten, der vorschreibt, mindestens 20 Prozent der Kosten zu decken, hätte die Stadt 2,1 Millionen Euro einnehmen können. Diese Modelle werden jedoch nicht realisiert – Waiblingen war und ist eine kinderfreundliche Stadt und soll das auch bleiben, das betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky. Hohe Qualität, Verlässlichkeit, dezentrale Angebote, breit gefächerte Möglichkeiten – und weiterhin günstige, sozial verträgliche und gerechte Kosten bleibe die Maxime.

Die erste Anhebung um zehn Prozent, die zum neuen Kindergartenjahr vorgenommen werden soll, erfolgt linear je Gebührensatz, in die zweite sind strukturelle Änderungen aufgenommen, so dass sich die Elterngebühr prozentual stärker an den jeweiligen Platzkosten orientiert. Diese Änderungen werden noch beraten. Ob zum 1. September 2012 noch einmal eine Erhöhung der Kindergartengebühr notwendig wird, ist von der wirtschaftlichen Lage abhängig.

Eltern, die ihre Kinder in die kommunale Ganztagsbetreuung an den Regelgrundschulen schicken, haben zum 1. September dieses Jahres ebenfalls zehn Prozent mehr zu bezahlen. Der „Frühblock“, in dem die Kinder zwischen 6.30 Uhr und 7 Uhr betreut werden, wird aufgegeben – er ist schlicht zu wenig besucht und wird dadurch zu unwirtschaftlich.

„Schweren Herzens“ stimme die CDU-Fraktion den Gebührenerhöhungen zu, erklärte Stadtrat Michael Stumpp, aber sei sei nun einmal notwendig, das Haushaltsloch sei zu groß. Das Defizit müsse auf möglichst viele Schultern in der Gesellschaft verteilt, die finanzielle Last von allen getragen werden. Die geplanten

Erhöhungen seien sozial ausgeglichen, das unter drei Möglichkeiten ausgewählte Modell für die Eltern am besten. Zu bedenken sei, dass auch nach einer Gebührenerhöhung Waiblingen immer noch die Kommune mit den niedrigsten Betreuungsgebühren und der höchsten Staffelung sei. Familien mit mehreren Kindern würden dazuhin besonders unterstützt: das dritte Kind können die Einrichtung nämlich auch weiterhin gebührenfrei besuchen. Einsparungen bei der Qualität der Betreuung dürften freilich nie in Frage kommen.

„Kinderbetreuung ist Bildungsarbeit“

Kinderbetreuung sei Bildungsarbeit und sollte wie der Schulbesuch kostenlos für Eltern sein, diese Auffassung vertrat SPD-Stadtrat Karl Bickel. Freilich wisse er selbst, dass es da-



Die Gesamt-Elternbeiratsvorsitzende der Kindergärten, Marigula Armen, überreicht Oberbürgermeister Andreas Hesky eine Petitionsliste, auf der 611 Eltern die Erhöhung der Kindergartengebühren ablehnen. Foto: David

für derzeit keine Mehrheiten gebe, auch nicht beim dafür zuständigen Bund. Einer Gebührenerhöhung könne seine Fraktion jedoch nicht zustimmen, es sei schon schlimm, dass das für 2010 beschlossene gebührenfreie erste Jahr im Regelkindergarten nicht aufrecht erhalten werden könne – „das wäre den Eltern Sand in die Augen gestreut“ – ohne den Haushalt zu überfordern. Aber der status quo müsse wenigstens beibehalten werden. Die SPD erkenne die problematische Haushaltslage und ziehe bei den übrigen Sparmaßnahmen mit, nicht jedoch bei einer Gebührenerhöhung in den Kindertagesstätten.

Waiblingen bleibt familienfreundlich

Siegfried Bubeck von der DFB-Fraktion hielt kostenlose Bildung ebenfalls für erstrebenswert, man dürfe aber nicht blauäugig sein. Die Qualität der Betreuung bleibe jedenfalls hoch und auch nach der zweimal zehnpromzentigen Erhöhung sei Waiblingen weiterhin sehr familienfreundlich.

Eine familienfreundliche Stadt sollte die Gebühren aber nicht antasten, befand ALI-Rätin Dagmar Metzger. Sie unterstützte Karl Bickel und betonte, Waiblingen sollte sich eher damit positionieren, indem es die Kindergartengebühren nicht anhebe und antizyklisch vorgehe. An anderen Stellen solle gespart werden, nicht bei der Ausbildung der Kinder, andernfalls könne sie dem Haushalt nicht zustimmen. Es gelte, andere Wege zu finden. Zudem dürfe nicht alles den Familien angelastet werden.

„Erhöhung unumgänglich“

Die wirtschaftliche Situation zwingt die Stadt aber zu diesem Schritt, war sich FDP-Stadträtin Andrea Rieger sicher, sonst sei die hohe Qualität in den Einrichtungen in Gefahr – „das wollen wir nicht!“, deswegen müsse an der Gebührenschaube gedreht werden, das sei unumgänglich.

Familien hätten jedoch immer weniger Geld zur Verfügung, machte BüBi-Rat Bernd Wissmann geltend. Auch an anderen Stellen kämen höhere Kosten auf sie zu, das spürten die Eltern an Geldbeutel. Er stimme deshalb einer Gebührenerhöhung nicht zu, zumindest nicht in diesem Jahr.

Eine Petition von 611 Eltern, die Gebühren nicht zu erhöhen, hatte Marigula Armen, Gesamt-Elternbeiratsvorsitzende, Oberbürgermeister Hesky überreicht.

Baubürgermeisterin stellt Investitionen für 2010 beispielhaft vor – OB: „Ausblick reicht nur bis zum Jahresende“

Schwerpunkt liegt wieder bei Kindergärten und Schulen

(red) Das Förderprogramm „Klimaschutz“, für das die Stadtverwaltung Waiblingen im vergangenen Jahr 95 000 Euro zur Verfügung gestellt hatte, wird in diesem Jahr ausgesetzt. Dies hat Baubürgermeisterin Birgit Priebe am Dienstag, 27. April 2010, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt erklärt. Für das Jahr 2011 seien wieder 100 000 Euro veranschlagt. Dies sei aber kein Garant dafür, dass das Geld im nächsten Jahr auch tatsächlich zur Verfügung stehen werde. Der Schwerpunkt im Vermögenshaushalt liege in diesem Jahr, wie im vergangenen Jahr auch, bei den Investitionen in den Bereichen von Kindergärten für die U3-Betreuung und Schulen. Damit nahm sie den Vorwurf der Elternbeiräte auf, die angedeutet hatten, dass Reparaturen an den Schulen ins Stocken geraten seien.

Im Bau sei derzeit zum Beispiel die neue Turnhalle für die Wolfgang-Zacher-Schule mit Gesamtkosten in Höhe von 3,3 Millionen Euro. Im Haushaltsjahr 2010 seien 1,9 Millionen Euro dafür veranschlagt; im nächsten Jahr noch einmal mehr als 900 000 Euro. Als Maßnahmen, die im Zusammenhang mit dem Konjunkturpaket II geplant seien, führte sie für 112 000 Euro neue Fenster im Friedensschulzentrum Neustadt an und für 200 000 Euro die energetische Sanierung des Salier-Gymnasiums.

Etwa 25 000 Euro stehen zur Verfügung, um in der Staufer-Realschule Mängel zu beseitigen. In der Finanzplanung sind für das Jahr 2011 weitere 100 000 Euro für die Schulküche vorgesehen und 220 000 Euro für die Erneuerung der Fenster. Fortgesetzt wird der erste Teil der Generalsanierung der Realschule Neustadt mit Gesamtkosten in Höhe von 1,7 Millionen Euro. In diesem Jahr sind, nachdem im vergangenen Jahr 780 000 Euro investiert wurden, weitere 430 000 Euro für die Decken und Wände eingeplant; im Jahr 2011 sind es noch einmal 100 000 Euro.

„Größter Brocken: die Stadtbücherei

Mit insgesamt 2,6 Millionen Euro ist der Umbau der Stadtbücherei im Marktdreieck wohl der größte „Brocken“, den das Baudezernat in diesem Jahr zu leisten hat. Fast noch einmal soviel, nämlich 2,27 Millionen Euro, müssen im nächsten Jahr dafür aufgebracht werden, bis die Stadtbücherei im Frühjahr 2011 wieder in ihr ursprüngliches Domizil in der Innenstadt einziehen kann.

Zwei Raten in Höhe von jeweils 100 000 Euro sind in diesem und im nächsten Jahr für zwingende Brandschutzmaßnahmen im Jugendzentrum „Villa Roller“ eingesetzt. Stellvertretend für Investitionen im Bereich der Kindergärten führte Baubürgermeisterin Priebe 110 000 Euro für Außenanlagen bei den Kindertageseinrichtungen Salierstraße, Wasser- und Krautgässle auf. Sie betonte, dass der Umbau der Einrichtungen in Bittenfeld für die U3-Betreuung im Jahr 2011 beabsichtigt sei; für die Kindertageseinrichtungen Mühlweingärten und Berg/Bürg seien insgesamt 45 000 Euro eingeplant. Der Umbau des Kindergartens Bangertstraße in Neustadt sei so gut wie fertig.

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Kernstadt, Abschnitt III, ist eine Abschlussrate in Höhe von 400 000 Euro für den Neubau der Häckermühle in der Weingärtner Vorstadt im diesjährigen Investitionsprogramm enthalten sowie 250 000 Euro für das Verlegen von Versorgungsleitungen und 300 000 Euro für weitere Straßenbaumaßnahmen am Remsbogen. 190 000 Euro sind für die Umgestaltung des Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platzes mit einer Reiterterasse eingesetzt, die vor allem durch langgezogene und flache Stufen im Rücken des zweiten Bauabschnitts am Alten Postplatz die Aufenthaltsqualität verbessern soll.

300 000 Euro sind als Investitionsrate für die Erschließung des Bereichs „Untere Rote“ in

Waiblingen-Süd eingeplant. Damit sollen Vorarbeiten im Bereich der Straßen für den Bau des Pflegestützpunkts getroffen werden. Der Finanzplan sieht für 2011 weitere 720 000 Euro vor und im Jahr 2012 1,65 Millionen Euro.

Für verschiedene Projekte innerhalb des auf mehrere Jahre ausgerichteten Projekts „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ ist zum Beispiel für den Park eine Planungsrate in Höhe von 50 000 Euro im Haushalt ausgewiesen; 96 000 Euro für das Projekt „Aufwind“, 60 000 Euro für das Modellvorhaben „Kontakt“, 70 000 Euro für das Projekt „Waiblingen-Süd vital“ und verschiedene andere mehr.

Für Ordnungsmaßnahmen innerhalb der Sanierung des Ortskerns Beinstein sollen in diesem Jahr noch 80 000 Euro ausgegeben werden und etwa 95 000 Euro sind als Zuschüsse für Modernisierungsmaßnahmen gedacht.

Nicht verzichtet werden kann, wie Baubürgermeisterin Priebe erklärte, auf die 140 000 Euro für den Aufbau eines Straßenkatasters, das für den neuen städtischen Eigenbetrieb Stadtentwässerung benötigt wird. 130 000 Euro sind in diesem Jahr veranschlagt für die Sanierung der alten Brücke bei Bosch und noch einmal 240 000 Euro im nächsten Jahr.

Die Kosten für die Umgestaltung der Neustädter Straße, die mit mehr als 2 Millionen Euro zu Buche schlagen, sind in diesem Haushalt mit 830 000 Euro festgesetzt; im vergangenen Jahr wurden dafür schon mehr als 1,24

Millionen Euro ausgegeben. – In Bittenfeld muss die Brücke über den Zipfelbach zur Rienzhofer Mühle gemacht werden; 190 000 Euro sind dafür eingestellt. Für den ersten Bauabschnitt der Ortskernsanierung im Bereich der Karl-Ziegler-Straße in Hohenacker stehen 310 000 Euro zur Verfügung.

Pauschalen in unterschiedlicher Höhe seien im Haushaltsplan zu finden, ergänzte die Baubürgermeisterin, damit die Friedhöfe sowohl in der Kernstadt als auch in den Ortschaften in einem ordentlichen Zustand erhalten werden könnten. Und 200 000 Euro stehen für Abbruch- und Sanierungsarbeiten von Wohn- und Geschäftsgebäuden auf einer Sammelhaushaltsstelle zur Verfügung.

Keine Garantie auf Umsetzung

Oberbürgermeister Andreas Hesky machte außerdem deutlich, dass die im Finanzplan für das Jahr 2011 ausgewiesenen Beträge schlichte Merkposten seien und keine Garantie für eine Umsetzung mit der Auflistung verbunden sei. Was im nächsten Jahr machbar sei und was nicht, werde nach der Steuerschätzung im Sommer beraten. Derzeit reiche der Ausblick nur bis Ende des Jahres 2010.

Das Gemeinderatsgremium nahm Kenntnis von den Erläuterungen der Verwaltung und folgte ihrem Vorschlag, die Anträge vom Arbeitskreis „ProVelo“ ins nächste Jahr zu verschieben. Aber auch dann müssen diese erst auf ihre Umsetzbarkeit geprüft werden.

Den Erläuterungen in der jüngsten Sitzung waren eine Gemeinderatsklausur im November 2009 vorausgegangen, in der auf die eintreffenden Steuereinnahmen hingewiesen wurde sowie drei Sitzungen der Haushaltsstrukturkommission, die sich damit befasste, was 2010 noch machbar sei. Überdies war in der März-Sitzung des Gemeinderats ein Sparpaket beschlossen worden, um dem Regierungspräsidium Stuttgart einen genehmigungsfähigen Haushalt vorlegen zu können.

18. Waiblinger Triathlon mit LBS-Cup an „Himmelfahrt“ in der Talau

Nachwuchs-Elite und Breitensportler werden erwartet

Außer den besten Nachwuchstriathleten aus Baden-Württemberg werden auch Volks-Triathleten sowie Schüler und Jugendliche aus Waiblingen und Umgebung an „Himmelfahrt“, Donnerstag, 13. Mai 2010, die Talau als Sportarena nutzen. Zum 18. Waiblinger Triathlon erwarten die Organisatoren des VfL Waiblingen und der Stadt ein Teilnehmerfeld von etwa 400 Athletinnen und Athleten im Alter von sechs Jahren bis älter als 60 Jahren.

Die etwa 200 Teilnehmer des Volks-Triathlons werden um 13.30 Uhr in das Freibadbecken springen und die Strecken – über 500 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und fünf Kilometer Laufen, „in Angriff nehmen“. Schon von 10 Uhr an starten die Schüler und Jugendlichen entweder im Schnupper-Triathlon der „SWN TriKids“ für Einsteiger oder im „LBS Cup Triathlon Nachwuchs“ für die Köpfer. Im „LBS-Cup“, der Nachwuchsserie des Baden-Württembergischen Triathlonverbands, starten unter anderem auch Kaderathleten und Deutsche Meister. Die Strecken sind für die Schüler und Jugendlichen dem Alter entsprechend verkürzt, so haben beispielsweise die jüngsten Triathleten im Alter unter zehn Jahren nur 50 Meter zu schwimmen, 2,5 Kilometer Rad zu fahren und 500 Meter zu laufen.

Der Start für alle Gruppen ist im Freibad in der Schorndorfer Straße, die Wechselzone zum Radfahren befindet sich im VfL-Stadion ne-

benan. Die Radstrecke ist eine Wendepunktstrecke auf der alten B29 zwischen Aral-Tankstelle und der Ampelkreuzung bei Beinstein mit einer Schleife durch das Gewerbegebiet Eidental, die je nach Alter bis zu dreimal zu durchfahren ist. Dann geht es zum zweiten Mal durch die Wechselzone im Stadion auf die unterschiedlich langen Laufstrecken durch die Talau. Das Ziel für alle Athleten befindet sich direkt vor der Rundsporthalle.

Beibehalten wurde beim Volks-Triathlon der bewährte Wettkampfmodus aus dem vergangenen Jahr mit Einzelstart im Abstand von 15 Sekunden. Bei den Schülern und Jugendlichen erfolgt der Start jeweils in der Altersgruppe als Blockstart.

Der Waiblinger Triathlon genießt in der Szene einen guten Ruf, schon Ende der 90er-Jahre zeigten etliche Weltklasseathleten im Rahmen der „Top4Tour“ in der Talau ihr Können.



Das Parkdeck des Einkaufszentrums „RemsPark“ wurde am Donnerstagabend, 29. April 2010, in eine Tanzfläche verwandelt, als es darum ging, einen Weltrekord im „Video Clip Dancing“ aufzustellen und das nicht nur gleichzeitig in mehreren Städten im Rems-Murr-Kreis, sondern europaweit. Von insgesamt 12 000 Beteiligten konnte Daniel Zambon, Inhaber der Tanzschule „fun & dance“, allein 1 007 Teilnehmer in Waiblingen melden. Fotos: Redmann



Unter 34 000 Teilnehmern erreichte Patrick Feil (links) bei der jüngsten Staffel „Deutschland sucht den Superstar“ den zwölften Platz. Unser Bild zeigt den „Superstar“ mit dem Organisator des Weltrekordversuchs in Waiblingen.

Parkdeck wird zur Tanzfläche für mehr als 1 000 Kinder und Jugendliche

Weltrekordverdächtig: die Stimmung

(red) 1 007 offizielle Teilnehmer sind beim ersten europaweiten Weltrekordversuch im „Most People Simultaneously Video Clip Dancing“ von Waiblingen aus dem Allgemeinen Deutschen Tanzlehrerverband gemeldet worden. Was zum Teil schon im Sportunterricht an verschiedenen Schulen nicht nur in Waiblingen oder in der Tanzschule „fun & dance“ seit Tagen einstudiert worden war, sollte am „Welttanztag“, am Donnerstagabend, 29. April 2010, dazu beitragen, dass im Video Clip Dancing zum Lied „On and On“ ein Weltrekord aufgestellt werden konnte, der schließlich einen Eintrag im Guinnessbuch der Rekorde haben soll. Insgesamt tanzten Punkt 19.37 Uhr mehr als 12 000 Tanzbegeisterte in verschiedenen europäischen Ländern gleichzeitig.

Die Schirmherrschaft in Waiblingen hatte Oberbürgermeister Andreas Hesky übernommen; Erster Bürgermeister Martin Staab vertrat ihn vor Ort und drückte den Tanzbegeisterten zum guten Gelingen die Daumen. Um 18 Uhr ging's los mit der Party auf dem Parkdeck des Einkaufszentrums „RemsPark“ in Waiblingens Süden. Auf der Bühne im hinteren Bereich stimmte Tanzlehrer Daniel Zambon von der Tanzschule „fun & dance“, die in Waiblingen auch die komplette Organisation übernommen hatte, die Kinder und Jugendlichen auf die drei Minuten ein, auf die es letztendlich ankam. Gegen 19 Uhr war die Schlange der Wartenden immer noch lang und die Helfer hatten alle Hände voll zu tun, denn alle Anwendungen mussten offiziell registriert werden.

Wer sich schon in der Tanzschule angemeldet hatte, bekam seine gedruckte Teilnahmeurkunde und ein T-Shirt mit Aufdruck – gesponsort von der Waiblinger Firma „Kraus & Hampf“, damit wurde der Teamgeist gefördert und auch den Zuschauern bot sich ein ein-

heitliches Bild. Wer zu guter Letzt noch seine drei Euro Teilnahmegebühr bezahlt hatte, die für einen guten Zweck bestimmt war, steuerte zielstrebig den mit Absperrband markierten Tanzbereich an. Der Erlös ging an die Stiftung „Wir helfen Kindern“.

Inzwischen war es 19.30 Uhr: der letzte Probedurchlauf war gerade beendet. Erster Bürgermeister Staab fragte ein letztes Mal die Stimmung ab und stieß auf knapp 1 000 Weltrekordversuchswillige Tänzerinnen und Tänzer, denen auch Centermanager Dirk Fittkau viel Erfolg wünschte.

Gemeinsam wurde von zehn, neun, acht ... runtergezählt und los ging's, den Titel „Most People Simultaneously Video Clip Dancing“ gemeinsam zu erntzen: der Boden des Parkdecks bebte und die Menge riss die Arme in die Höhe und wiegte die Hüften auf den Song von Sängerin Agnes Carlsson. Ein weiterer Höhepunkt des Abends Patrick Feil, er hatte bei der jüngsten Staffel „Deutschland sucht den Superstar“ den zwölften Platz erreicht und freute sich riesig über die ihm jubelnden Jugendlichen.

Die Daten wurden überregional gesammelt und bei der Redaktion „Guinness World Records“ (www.guinnessworldrecords.com) eingereicht. Wegen der vielen Einsendungen dauert die Bearbeitung etwa vier bis acht Wochen. Außer Deutschland beteiligten sich am vom Allgemeinen Deutschen Tanzlehrerverband organisierten Projekt auch die Länder Österreich, die Niederlande, Belgien, Liechtenstein, Italien, Lettland und Tschechien.



Erster Bürgermeister Martin Staab im Gespräch mit einem begeisterten Teilnehmer des Video-Clip-Tanz-Weltrekordversuchs.

Fünfte Waiblinger Leistungsschau

Texte und Bilder: Birgit David

Stellvertretender Ministerpräsident Prof. Dr. Ulrich Goll bei der Eröffnung der Waiblinger Leistungsschau

Blatt hat sich überraschend schnell zum Guten gewendet

Mit einer rasch nach oben gehenden Konjunkturkurve sei noch vor einem Jahr nicht zu rechnen gewesen, meinte Prof. Goll. Ausgehend von der weltweiten Finanzkrise und der konjunkturellen Eintrübung der Weltwirtschaft habe mancher eine lang andauernde Rezession im Land vorausgesagt. Tatsächlich sei Baden-Württemberg mit seiner stark exportorientierten Wirtschaft besonders heftig vom konjunkturellen Abschwung getroffen worden. „Wobei wir natürlich von einem sehr hohen Niveau kamen, da uns die Jahre zuvor ein ebenfalls noch nie dagewesenes Wachstum, gerade im Maschinenbau, beschert hatten“. Das Blatt habe sich nun überraschend schnell zum Guten gewendet, selbst wenn viele Betriebe in der Region immer noch unter Auftragsbrüchen litten. Schlimmste Befürchtungen seien nicht wahr geworden.

Vier Akteure in der Krise

Das liege an vier Akteuren, meinte der stellvertretende Ministerpräsident:
 - An Verbraucher und Konsumenten, die in einer Zeit, als die Exporte wegbrachen, mit ihren Ausgaben die Binnenkonjunktur gestützt hätten. Die Deutschen gelten gemeinhin als Konsum-Muffel – das Gegenteil sei offensichtlich der Fall.
 - An der Kreditwirtschaft: Die Banken an Rems und Murr, vor allem die Volksbanken und Kreissparkassen, hätten 2009 noch mehr Kredite an kleine und mittlere Betriebe gegeben als 2008 und so den Betrieben die notwendige Liquidität zum Überleben zur Verfügung gestellt.
 - An den Unternehmen: Viele Betriebsinhaber hätten besonnen gehandelt und sich von der allgemeinen Panik nicht anstecken lassen. Obwohl die Umsätze teils drastisch sanken, hätten viele Betriebe auf einen umfassenden Personalabbau verzichtet, um für den Aufschwung wieder personell gerüstet zu sein. Das habe sich ausgezahlt und zeige, wie verantwortungsbewusst der Mittelstand in der Region mit seiner Rolle als Arbeitgeber umgehe.
 - An der Politik: Letztlich habe auch sie ihren Beitrag zur Stützung der Wirtschaft in der Krise geleistet. Mit Konjunkturförderungsmaßnahmen gerade im Bereich energetische Sanierung habe sie die Auftragslage der Unternehmen gestützt. Landesbürgschaften und Kreditmediatoren durch das Wirtschaftsministerium hätten zur Beruhigung der Lage beigetragen.

Die Wirtschaft an Rems und Murr habe also allen Grund, ihre Leistungsfähigkeit für jedermann gut sichtbar unter Beweis zu stellen. Dazu gehörten ganz bestimmt die klassischen Branchen wie zum Beispiel der Maschinenbau, aber auch Branchen, die in den nächsten Jahren besonders gute Wachstumschancen haben dürften, seien auf der Waiblinger Leistungsschau vertreten. Dazu zähle sicherlich alles, was mit Energieeffizienz und erneuerbaren Energien zu tun habe: Hausbesitzer investierten in eine bessere Wärmedämmung, in eine neue Heizung oder in eine Solar- oder Fotovoltaikanlage.

Umweltschutz und Wellness im Trend

Zu den Wachstumsträgern gehöre auch die Gesundheitsbranche: alles, was mit Gesund-

heit, Wellness und Fitness zu tun habe, liege nach wie vor im Trend einer immer älter werdenden Gesellschaft. Wachstumschancen hat auch der Freizeit-, Sport- und Wohnbereich mit seinen vielfältigen Angeboten. Auch Branchen, die 2009 besonders gelitten hätten – und damit meine er vor allem die für Baden-Württemberg so wichtige Autobranche und den Maschinenbau – werden in diesem Jahr wieder besser abschneiden.

Viele Betriebe hätten jetzt, nachdem das Krisenmanagement bewältigt sei, wieder Zeit, sich auf ihre Stärken zu besinnen: Innovationsfreude, Einsatz, Fleiß, Können, Leistung. Pierre Littbarski, der Fußball-Weltmeister von 1990, habe einmal gesagt: „Ohne Leistung entwickelt man sich schnell vom Häuptling zum Indianer.“ Das gelte in besonderem Maße für eine exportorientierte Volkswirtschaft wie die baden-württembergische. Dass die deutsche Wirtschaft sowie der Mittelstand an Rems und Murr im internationalen Vergleich noch immer hervorragend dastünden, obwohl der Konkurrenzdruck immens hoch sei, habe mit der Leistungsbereitschaft der Unternehmer zu tun. Wohlstand und Arbeitsplätze fielen nun einmal nicht vom Himmel, sie müssten erarbeitet werden – von innovativen Unternehmerinnen und Unternehmern und fleißigen und hoch qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Ein Blick nach Europa: Er verstehe jeden, der angesichts der Kredite für Griechenland die Faust in der Tasche balle, gleichwohl wäre der Flurschaden ohne finanzielle Unterstützung für Griechenland bei Bund und Land zu groß. Man dürfe überdies nicht vergessen, dass auch wir uns „in Richtung Griechenland“ bewegten – wir, die klassischen EU-Länder. Freilich sei man noch ein großes Stück von jener Lage entfernt, aber der Weg sei derselbe, warnte Prof. Goll. Betriebe, die langfristig Leistungen unter Preis anböten – da wisse man, dass das nicht gut verlaufe. Ebenso verhalte es sich mit der öffentlichen Hand, warnte er.

Messe mit lokalem Charakter

Und wieder war es die Leistung, die auch bei Ulrich Villinger, dem Vorsitzenden des Bundes der Selbstständigen Waiblingen, oben stand: die Waiblinger Wirtschaft könne stolz auf ihre Leistung sein. „Wer etwas leistet, der kann sich

auch etwas leisten“. Mit diesem Zitat, das von Michael Gorbatschow stamme, hatte er die Gäste begrüßt. 80 Aussteller aus 50 Branchen stellten das große Spektrum und die Leistungsfähigkeit der Waiblinger Wirtschaft eindrucksvoll unter Beweis. Einzelhändler, Handwerker und Weltmarktführer – sie alle seien bei der Waiblinger Leistungsschau vertreten, sie alle präsentierten sich hier unter einem Dach. Und die fünfte Leistungsschau des BdS zeige auch eindrucksvoll, dass trotz Wirtschaftskrise und Finanzkrise viele Unternehmen weiter bereit und in der Lage seien, sich öffentlich darzustellen und den Dialog mit ihren Kunden zu suchen. Villinger: „Unternehmer müssen sich jeden Tag am Markt neu bewähren und neue Kunden gewinnen, deshalb ist die Teilnahme an einer Leistungsschau richtig und wichtig.“ Die Waiblinger Wirtschaft könne sich eine Leistungsschau leisten. Auch das sei ein gutes Zeichen in einer schwierigen Zeit.

Gewinne und Verluste

In den vergangenen fünf Jahren, seit der vorherigen Leistungsschau, habe sich Waiblingen eine Menge geleistet und damit viele positive Impulse gesetzt: der erste Bauabschnitt am Alten Postplatz habe die Innenstadt weiter belebt; die Stihl-Galerie habe sich zu einem „Leuchtturm“ für die Stadt entwickelt; die Wirtschaftsförderung und die Kultur setzten neue Impulse; Waiblingen verstecke sich nicht mehr als Stadt, sondern stelle sich dem Wettbewerb innerhalb der Region Stuttgart.

Es gebe aber auch eine Verlustliste: Waiblingen werde sein Krankenhaus verlieren; es gebe keine Fortschritte beim dringend benötigten Nord-Ost-Ring; und die Innenstadt habe noch immer keine einheitlichen Öffnungszeiten – gerade da müsse sich der BdS freilich selbst an der Nase fassen.

Waiblingen müsse sich auch in Zukunft etwas leisten können und leisten wollen. Die Stadt habe zwar nur noch Gewerbesteuer-Einnahmen in Höhe von 27 Millionen Euro, aber die Stadt sei damit kein Sanierungsfall und nicht bedürftig. Die Waiblinger Wirtschaft werde weiterhin ihren Beitrag für eine gute Stadtentwicklung leisten. Im Gegenzug müsse Waiblingen Straßen flicken, denn holprige Straßen seien keine gute Visitenkarte. Und: „Wir hoffen, dass der TV Bittenfeld im nächsten Jahr in der ersten Handball-Bundesliga spielt, doch dafür brauche es eine Mehrzweckhalle in Waiblingen, die höchste professionelle Anforderung erfüllt. Und vielleicht sehen wir uns dort zur nächsten Leistungsschau.“

Veranstalter und Mitwirkende hoch zufrieden

BdS-Vorsitzender Villinger: „Die Leistungsschau war für die Aussteller ein guter Erfolg“, freute sich BdS-Vorsitzender Ulrich Villinger nach der dreitägigen Veranstaltung – und ohne den Regen am Samstag wäre auch das Wetter beinahe ideal gewesen, meint er.

WTM-Geschäftsführer Dr. Funk: Zahlreiche Besucher nicht nur aus Waiblingen, sondern aus der gesamten Region konnten die Mitarbeiter der Wirtschafts- und Tourismus-GmbH am Stand der Stadt Waiblingen in der Rundsporthalle an allen drei Messetagen begrüßen – vor allem aber am Samstag und Sonntag, berichtete WTM-Geschäftsführer Dr. Marc Funk. Während sich die Waiblinger selbst für die neuen Baugebiete und die Stadtentwicklung interessierten, waren die Gäste aus Weinstadt, Winnenden oder Backnang an Informationen rund um die Themen Galerie, Stadtführungen und Veranstaltungen interessiert. Dr. Funk: „Dabei wurde immer wieder betont, wie gern man nach Waiblingen komme und wie schön und interessant die Stadt ist.“ Mit den zahlreichen attraktiven, zum Teil sogar ganz neuen Broschüren wurde der Wissensdurst gestillt.

Umwelt-Fachmann Läßle: Das konnte Klaus Läßle, Leiter der Abteilung Umwelt, nur bestätigen, ein Besucher habe sogar gesagt: „Das ist der schönste Stand in der Halle – hier kann man wenigstens etwas lernen!“ Läßle hatte in der Tat ein spannendes Umweltquiz mit 25 Fragen zu den Themenkomplexen Klimaschutz und Energie sowie Umwelt- und Naturschutz erdacht, so dass „sein“ Stand am Samstag dicht umlagert war – an diesem 1. Mai teilte er sich den Stand mit der WTM. Das Los entschied, welche Frage beantwortet werden musste. Die zahlreichen Minipreise, die Klaus Läßle zu verteilen hatte, waren am Abend weg und wer einen der drei Joker gezogen hatte, bekam sogar ein Energieverbrauchs-Messgerät geschenkt.

Stadtplaner Henschel: Patrik Henschel, der Leiter des Fachbereichs Stadtplanung, war am ersten Messetag, am Freitag vor Ort und freute sich über das große Interesse an der „Unteren Rote“. Das Modell vor Ort zeigte die künftige Situation, vor allem die attraktive Parkfläche, die das gesamte Umfeld bis zum Wasserturm und zu den Rinnenäckern aufwerte. Henschel: „Das Projekt wurde durchweg positiv gesehen“. So etwas fehle im Waiblinger Süden. Auch das geplante Wohngebiet „Wasen“ sei nachgefragt worden – es werde als große Chance für attraktives Wohnen in der Innenstadt betrachtet, wegen der kurzen Wege in die City und nicht zuletzt wegen des besonderen Bezugs zum Thema „Wasser“, was etwas Besonderes sei. Der Investor Ebner & Bürkle habe schon zahlreiche Reservierungen vermerkt.

Zur Umgestaltung der Neustädter Straße wurde Kirsten Hellstern, Leiterin der Abteilung Planung und Sanierung, zusätzlich befragt, wie es sich mit der Anliegerstraße verhalte und wann mit dem Bau des Kreisverkehrs an der Kreuzung Neustädter- und Talstraße begonnen werde – im August dieses Jahres geht es los, im Dezember soll gekreist werden.



Wie gut sticht eine Stickmaschine? Kritische Blicke sind erlaubt.



Die Autobranche – eine wichtige Branche im Kreis.



Das ist der Vorteil einer Messe gegenüber dem Internet-Shopping: hier kann das Projekt live und hautnah getestet werden.



PC-Konfigurationen ganz nach individuellem Bedarf.



Häuslesbauer und Fensterbauer bewahrten auf der Leistungsschau den Durchblick.



Mit einem Umweltquiz war Klaus Läßle, Leiter der städtischen Abteilung Umwelt, vor Ort.



Wasser, Strom, Gas und die neuste dazuhörige Technik – die Stadtwerke beraten ihre Kunden.



Handwerk hat viele Aspekte.



Udo Walz trägt sich ins „Goldene Buch“ ein

Nach mehr als 30 Jahren hat der in Waiblingen geborene und aufgewachsene und seit vielen Jahren in Berlin lebende Udo Walz (links) seine Heimatstadt besucht. Bei einem Stadtrundgang zeigte Oberbürgermeister Andreas Hesky dem Starfriseur, wie sich Waiblingen in den vergangenen Jahren entwickelte. Verschiedene Plätze erkannte Udo Walz sofort wieder wie die Kirchbrücke, die Michaelskirche und das Nonnenkirchle. Diese Orte weckten Erinnerungen an dessen Kindheit und Jugend. Im Rathaus trug sich der „berühmte Sohn der Stadt“ ins Goldene Buch ein: „Schön ist es, in die Heimat zu kommen.“

Foto: privat

Wohltätigkeits-Veranstaltung der Giovane-Elber-Stiftung

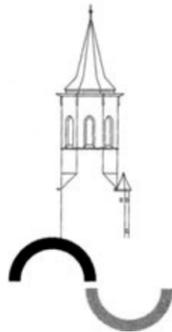
Brasilianisch – und somit temperamentvoll

Ein Feuerwerk aus Musik, Gesang, Tanz und Unterhaltung bieten die Giovane-Elber-Stiftung und der Verein zur Förderung brasilianischer Straßenkinder am Freitag, 7. Mai 2010, von 19.30 Uhr an im Bürgerzentrum. Schirmherr der Benefiz-Veranstaltung ist der ehemalige VfB-Fußballer und brasilianischer Nationalspieler Giovane Elber, der gemeinsam mit Freunden vor 16 Jahren die Stiftung gegründet

hatte, um brasilianischen Straßenkindern zu helfen. Sängerin Katja Ebstein, Stimmwunder Edson Cordeiro und Chorleiterin Cristina Marques sind genauso Garant für einen stimmungsvollen Abend, wie die Tänzerinnen von „Beija Flor“. Die Stadt Waiblingen stellt die Räume des Bürgerzentrums kostenlos zur Verfügung. Karten sind im Vorverkauf für 32 Euro unter ☎ 566613 erhältlich.

„Kirche um Sieben“

Kabarett trifft Kirche



„Kabarett trifft Kirche“ heißt es am Sonntag, 9. Mai 2010, in der Veranstaltungsreihe „Kirche um Sieben“. Zu Gast ist um 19 Uhr der Kabarettist Otmar Traber, der mit Wortwitz und Humor Kirche und Gesellschaft den Spiegel vorhält und mit einem guten Rezept aufwartet: sich über die Widrigkeiten des Alltags nicht ärgern, sondern auch einmal lachen. – Der studierte Theologe, Pädagoge und Philosoph ist aus Radio- und Fernsehauftritten bekannt und wird demnächst beim Ökumenischen Kirchentag in München zu erleben sein. Für musikalischen Wohlklang sorgt die Gruppe „Lunedì“ mit Weltmusik, dabei auch Lieder zum Mitsingen, Johannes Gonsler ist am Piano zu hören. Für die Liturgie verantwortlich ist Pfarrerin Dorothee Eisrich.

Waiblingen ENGAGIERT

„Kultur unter der Pergola“

Mit „Kultur unter der Pergola“ wird im Waiblinger Marienheim die Kultursaison 2010 eröffnet.

- „Musikalisches, Gereimtes und Ungeimtes von Eisheligen und Maikäfern“, ein buntes Programm unter der Leitung von Harald Mack, macht am Donnerstag, 6. Mai, um 15.30 Uhr den Auftakt.
- Der Film „Weihnachten im Mai“, präsentiert von Ursula Sauerzapf, musikalisch begleitet von Gudula Dieter, unterhält am Dienstag, 11. Mai, die Gäste, wiederum um 15.30 Uhr.

Am Sonntag: Ein Marktplatz voller Bücher

Das große Bücherfest für Leser und Sammler mitten in der Stadt



Leseratten, Sammlern und Literaturinteressierten bietet sich beim „BuchMarktPlatz“ wieder reichlich Gelegenheit zum Schmökern und um antiquarische Schätze zu entdecken. Zum zwölften Mal wird es am Sonntag, 9. Mai 2010, sein, dass bei der Veranstaltung in der historischen Altstadt von 11 Uhr bis 17 Uhr insgesamt 70 Antiquariate und Buchhändler aus ganz Süddeutschland auf dem Marktplatz, unter den Arkaden des Alten Rathauses und auf dem Rathausplatz ein umfangreiches Sortiment zum Thema Buch anbieten. Auf dem Waiblinger Büchermarkt erfahren die Besucher Lehrreiches über das Buchhandwerk und die Buchkunst. Mitmachaktionen rund ums Buch ergänzen das Spektrum, Papierprägen und Buchbinden können Kinder im Bereich des Justitiabrunnens. Unweit davon, unter den Arkaden des Alten Rathauses, sind die Schülerinnen und Schüler der Gitarrenschule Neumann zu hören.

Auch die Schmiedener Straße, die Lange- und Kurze Straße sowie die Scheuergasse sind von den Antiquaren bevölkert. Die Stadtbücherei veranstaltet ihren Bücherflohmarkt direkt an ihrem Übergangstandort in der Karolingerschule.

Neues Testament – selbstgemacht

Eine außergewöhnliche Premiere präsentiert der CVJM Waiblingen auf dem Marktplatz: das Neue Testament, in einer handschriftlichen Fassung von 261 Menschen, die seit 2003

an diesem Werk arbeiteten. 791 Seiten stark und fünf Kilogramm schwer ist dieses von der Buchbindermeisterin Renate Schanz gefasste Werk. Das Besondere daran: vom Grundschulkind, gerade des Schreibens mächtig, bis zum Senior mit manchmal zittriger Hand oder dem „Prominenten“ reichen die Verfasser.

Ansprechpartner beim BuchMarktPlatz ist für Buchverkäufer Sabine Nestler von der WTM, ☎ 07151 5001-657. Die Standplätze für das Jahr 2010 sind inzwischen alle vergeben; Interessenten können sich aber für das Jahr 2011 vormerken lassen.

Vortragsreihe

Zum „Glück“ im Gespräch

Das „Glück“ in seinen vielfältigen Facetten beleuchtet eine Veranstaltungsreihe, die noch bis Oktober dieses Jahres andauert. Dabei handelt es sich um eine Kooperation von Stadtseniorenrat, den Einrichtungen „Forum Mitte“ in der Blumenstraße 11 und „Forum Nord“, in der Salierstraße 2 sowie der Stadtbücherei und dem Kommunalem Kino. Weiter geht's also in der Reihe mit dem Vortrag „Älter werden – Glück oder Last?“ am Dienstag, 18. Mai 2010, um 15 Uhr im Forum Mitte in der Blumenstraße 11 bei freiem Eintritt. Pfarrerin Dorothee Eisrich geht darauf ein, dass wir alle älter werden wollen, aber kaum jemand von uns alt sein will. Im Anschluss bietet sie den Gästen das Gespräch zum Thema an.

Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen: Ernst Ludwig Kirchner: „Erlebnis der Berge“ – zu sehen bis 13. Juni

„Kirchner Museum Davos“: Bergtour der Kultur im Begleitprogramm



Galerie Stihl Waiblingen

In der Galerie Stihl Waiblingen, die sich dem Genre „Arbeiten auf Papier“ verschrieben hat, ist das „Kirchner Museum Davos“ zu Gast. Die Ausstellung präsentiert die grafischen Schriften Ernst Ludwig Kirchners, der von 1918 bis zu seinem Tod 1938 in Davos gelebt hat, und der durch seine Auseinandersetzung mit der grandiosen Bergwelt einen Meilenstein in der Kunst geschaffen hat. Dabei stehen die Zeichnungen und Druckgrafiken mit ihren verschiedenen Techniken, wie Bleistift, Kohle, Aquarell, Holzschnitt, Radierung und Lithografie im Mittelpunkt. Die Ausstellung mit insgesamt 100 Exponaten zeigt Landschaftsdarstellungen, den Kirchnerschen Blick auf die Davoser Bevölkerung und Selbstporträts.

Öffnungszeiten und Eintrittspreise

Die Ausstellung ist bis 13. Juni 2010 zu sehen: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr bzw. donnerstags bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene sechs Euro, ermäßigt 4 Euro (Studenten, Rentner, Schwerbehinderte), Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre haben freien Eintritt, ebenso Mitglieder des Fördervereins, des „International Council of Museums“, des Deutschen Museumsbunds und des Bundesverbandes der Gästeführer Deutschland. Freier Eintritt gilt auch freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Gruppen mit mindestens zehn Personen: vier Euro pro Person.

Begleitveranstaltungen

Das wissenschaftliche Begleitprogramm in der Galerie vertieft das Ausstellungsthema.

- Konzert mit Uraufführung: Michael Bach: Bachtische, „verschreiben – ein Fingerboard für Kirchner“ am Donnerstag, 6. Mai, um 20 Uhr, Klangerlebnis mit Cello für Rundbogen

zum Geburtstag E. L. Kirchners. Eintritt: 15 Euro, ermäßigt zehn Euro, jeweils inklusive Ausstellungsbesuch, Karten in der Galerie, telefonische Reservierung möglich.

- Kunstgespräch im Kameralamt: „Über die Lust am Drucken, die eigenen Arbeiten und Ernst Ludwig Kirchner“ am Dienstag, 11. Mai, um 19 Uhr, Prof. Volker Lehnert im Gespräch mit Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann. Eintritt frei.
- Hörspiel mit Bildeindrücken: „Ernst Ludwig Kirchner, Inside/Out. Hörspiel nach Leben und Sterben eines Malers“ von Elke Heinemann am Dienstag, 18. Mai, um 19 Uhr; der Eintritt in die Galerie berechtigt zum Besuch des Hörspielabends. Dauer: 80 Minuten.
- „Wie die Natur wuchern lässt doch wunderbar“, Vortrag von Dr. Katrin Schick, Direktorin des Kirchner Museums Davos am Donnerstag, 20. Mai, um 20 Uhr. Der Eintrittspreis berechtigt zur Teilnahme am Vortrag. Bis Juni stehen weitere Angebote auf dem Programm.

Kunstvermittlung-Angebote

Die Kunstvermittlung der Kunstschule Unteres Remstal bietet außer Workshops für alle Altersklassen Schulen auch Führungen, Kurse und Projekte an. Gruppenführungen sind auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung möglich, Führungen für Waiblinger Schulen sind kostenlos. Information, Anmeldung und Buchung zu allen Veranstaltungen bei der Kunstvermittlung von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-180, Fax -400, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de, Weingärtner Vorstadt 14.

- „Als wären ihm die Berge ins Gesicht geprägt“ für Jugendliche von 14 Jahren an am Freitag, 7. Mai, um 18 Uhr, Gebühr: 15 Euro.
- „Davo's schön ist“ Guckkastenbau mit Bergkulisse für Kinder von sechs Jahren an am Samstag, 8. Mai, um 14.30 Uhr, Gebühr: 13 Euro. Zusätzliche Angebote für alle Alters-

gruppen stehen bis Juni auf dem Programm.

Öffentliche Führungen

- Öffentliche Führungen: sonntags von 11 Uhr bis 15 Uhr, Dauer: 45 Minuten
- Führung durch diese Ausstellung und die Parallelausstellung im „Kameralamt“ donnerstags um 18.30 Uhr am 27. Mai und am 10. Juni.
- Kostenlose Führungen für die ganze Familie, jeweils samstags um 14.30 Uhr: am 22. Mai sowie am 12. Juni. Dauer: 45 Minuten.
- Individuelle Führungen werden gern vereinbart: ☎ 5001-180, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de.

Führungen bei „RemsTotal“ – am „Internationalen Museumstag“

Am 33. Internationalen Museumstag, Sonntag, 16. Mai, warten von 11 Uhr bis 17 Uhr besondere Führungen auf die Gäste:

- 11 Uhr und 15 Uhr, Führung, etwa 45 Minuten.
- 12 Uhr, 13 Uhr und 16 Uhr, Betrachtung der Skulptur „Pavillon für Waiblingen“ von Olafur Eliasson und des Kunstensembles an der Rems, etwa 30 Minuten.
- 14 Uhr und 17 Uhr, kindgerechte Familienführung durch die Ausstellung, etwa 45 Minuten.

Führungen und Workshops: die Preise

Führungen: 2 Euro für Erwachsene, Kinder, Schüler, Studenten, freier Eintritt. Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, max. 20 Personen: 50 Euro, zuzügl. 4 Euro Eintritt pro Person. Workshops Erwachsene, jeweils 45 Minuten, max. acht Personen: 35 Euro; bei max. 15 Personen: 45 Euro, je zuzüglich 4 Euro Eintritt je Person. Führung Schulen, 45 Minuten, maximal 25 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kin-

dergärten, Eintritt frei. Workshop Schulen, 45 Minuten, max. 24 Personen, 22 Euro.

Informationsmaterial

Während der Öffnungszeiten der Galerie sind die jeweiligen Publikationen, Postkarten und Plakate sowie der Katalog und Flyer erhältlich. Außerdem liegen an der Kasse Buchungsformulare aus, mit denen sich die Besucher zu Führungen und Workshops in Galerie und Kunstschule anmelden können. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten: ☎ 07151 5001-180, Fax 07151 5001-400, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de.

Geburtstag anders feiern!

Kinder von sechs Jahren an können ihren Geburtstag in der Galerie und Kunstschule zu einem besonderen Ereignis machen. Eine altersgemäße Führung durch die Ausstellung gibt es zu 45 Euro. Kreativ-Angebote der Kunstschule ergänzen das Programm, individuelle Gebühr auf Anfrage. Auskunft und Anmeldung: ☎ GALERIE STIHL WAIBLINGEN 07151 5001-180, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de.

Volker Lehnert. Das Geröll.

„Das Geröll“, ein geografisches Merkmal unwirtlicher Gebirgslandschaften, bildet das Leitmotiv der Ausstellung Volker Lehnerts, die parallel zur Kirchner-Ausstellung im Kameralamt zu sehen ist. Gezeigt werden Druckgrafiken, dazu gehören Hochdruckkunikate, Lithografien und Radierungen. Der Künstler entführt mit seinen Exponaten in Landschaften und Stadträume, die eine abstrakte Darstellungsweise mit gegenständlichen Motiven kombiniert.

Volker Lehnert, geboren 1956, studierte Bildende Kunst, Kunstgeschichte und Germanistik an der Mainzer Johannes-Gutenberg-Universität. Seit 2000 hat Lehnert eine Professur an der Staatlichen Akademie der Bilden-

den Künste in Stuttgart, sei 2007 ist er deren Prorektor. Auch diese Ausstellung ist bis 13. Juni zu sehen, und zwar von Dienstag bis Sonntag von 14 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 14 Uhr bis 20 Uhr. Eintritt frei.

Café „disegno“

Das Café „disegno“ in der neuen „Häckermühle“ neben der Galerie ist dienstags, mittwochs, donnerstags und sonntags von 10 Uhr bis 24 Uhr geöffnet, freitags und samstags von 10 Uhr bis 1 Uhr, montags ist Ruhetag.

Und im Anschluss: Satirekunst

Die Satirekunst des 1937 geborenen und 2005 verstorbenen Künstlers Friedrich Karl Waechter steht im Mittelpunkt der Folgeausstellung, die von 2. Juli an bis zum 26. September zu sehen sein wird. Waechter zählt als Mitbegründer der Neuen Frankfurter Schule zu den bedeutendsten Satirekünstlern seit den 1960er-Jahren. In seinen höchst qualitativollen Zeichnungen jonglierte er souverän zwischen Nonsens und Komik, frechem Witz und subtiler Ironie und führte damit die Kunst der Satire in Deutschland zu einer neuen Qualität. Die Ausstellung präsentiert einen Querschnitt durch das künstlerische Schaffen Waechters, wodurch diese für Kinder und Erwachsene interessant wird.

Alle Adressen

Galerie Stihl Waiblingen: Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen. Info-☎ 07151 5001-666 (Auskünfte über beide Galerien und das Museumscafé „disegno“), E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de.

Kunstschule Unteres Remstal: Kunstvermittlung, Weingärtner Vorstadt 14, 71332 Waiblingen ☎ 07151 5001-180, -660, Montag bis Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de, Internet www.kunstschule-remstal.de.

Galerie im Kameralamt: Lange Straße 40, 71332 Waiblingen, Auskunft: ☎ 5001-666.

Stadtbücherei in der ehemaligen Karolingerschule

Kulturtreffpunkt für Jung und Alt

„Pferde“ stehen im Mittelpunkt der Vorlesereihe „Ohren auf“ für Kinder zwischen fünf Jahren und acht Jahren, zu der in die Büchereien eingeladen wird: am Donnerstag, 6. Mai, jeweils um 15 Uhr in Bittenfeld und in Hegnach sowie am Dienstag, 18. Mai, um 16 Uhr in der Stadtbücherei. Eintritt frei.

Eine Reise um die Welt

Auf eine musikalische Reise um die Welt nehmen am Donnerstag, 6. Mai, um 16 Uhr Vladislava und Christof Altmann ihr Publikum mit. Der „Reisewind“ trägt die Gäste in immer neue Länder, Mitsingen und Mitmachen gehören ebenfalls dazu. Die Veranstaltung dauert etwa eine Stunde und eignet sich für Kinder von vier Jahren an. Eintrittskarten zu 2,50 Euro gibt es im Vorverkauf in der Stadtbücherei.

„Philosophie zum Mitmachen“

Die „Philosophie zum Mitmachen“ ist am Donnerstag, 6. Mai, um 18 Uhr aktiv, Jung und Alt sind zu dieser Gesprächsreihe im monatlichen Turnus eingeladen.

12. „BuchMarktPlatz“

Im Hof der Stadtbücherei in der ehemaligen Karolingerschule begeistert am Sonntag, 9. Mai, von 11 Uhr bis 17 Uhr ein Flohmarkt aus Anlass des „BuchMarktPlatzes“ Lesefreudige. Romane, Sachbücher, Kinder- und Jugendbü-

cher, CD, CD-Rom, Spiele und Zeitschriften aus dem Bestand der Bücherei werden abgegeben, und dies zu besonders günstigen Preisen.

Wanderung zum Jakobsaltar

In der Reihe „Faszination Jakobsweg“ steht am Sonntag, 9. Mai, um 10 Uhr eine Wanderung vom Bahnhof Waiblingen zur Schlosskirche Winnenden auf dem Programm. Anmeldung dazu in der Familienbildungsstätte, Mehrgenerationenhaus, ☎ 51583.

„Faszination Jakobsweg“

Die Ausstellung mit Fotoimpressionen zum Thema „Faszination Jakobsweg“ ist bis 9. Juli in der Stadtbücherei zu sehen.

Öffnungszeiten der Büchereien

- **Stadtbücherei:** dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr (nicht am 13. Mai), samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr.
- **Beinstein:** dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr;
- **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr;
- **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr;
- **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr;
- **Neustadt:** mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 19 Uhr.



Karten
www.kulturhaus-schwanen.de (VVK)
☎ 07151 5001-155 (VVK). ☎ 07151 920506-25 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

Bertold Becker: Kleine Kriegsserie

Eine „Kleine Kriegsserie“, Werke von Bertold Becker, sind auf 24 Schwarz-Weiß-Gemälden zum 65. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs in einer Ausstellung zu sehen. Vernissage: Freitag, 7. Mai 2010, um 20.30 Uhr; GEZ Zirkelbach führt in die Ausstellung ein. Im Mittelpunkt stehen die Betrachtungen eines Spätgeborenen: „Und plötzlich merkt der Künstler, dass die größte Katastrophe des 20. Jahrhunderts gar nicht so lange vor seiner Geburt war“. Die Ausstellung ist bis zum 11. Juni zu sehen. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, sonn- und feiertags geschlossen, Schulferien: montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr.

Eure Mütter – ausverkauft!

Eure Mütter – Das Vierte „Ohne Scheiß: Schoko-Eis!“ am Freitag, 7., und am Samstag, 8. Mai, ist ausverkauft, neues Gastspiel geplant.

Donald Duck : Er kam, sah und quakte

Die deutsche Synchronstimme von Donald Duck ist am Dienstag, 11. Mai, um 20 Uhr zu

Gast im Schwanen. „Donald Duck: Er kam, sah und quakte“ ist der Titel des Films mit Vortrag, die seltene Hintergrundinformationen liefern. Wissenswertes und Unterhaltsames von der berühmtesten Ente der Welt als „Kinoerlebnis“. Eintritt: 8 Euro zuzüglich Gebühren, ermäßigt 5 Euro zuzüglich Gebühren, Abendkasse 11 Euro, ermäßigt 8 Euro. Veranstalter: Kunstschule Unteres Remstal und Kulturhaus.

Ü-30-Party mit DJ Andy

Am Samstag 15. Mai, um 21.30 Uhr legt DJ Andy bei der Ü-30-Party die Hits aus den 70ern und 80ern auf und reichert sie mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute an. Eintritt: 5 Euro

Weltmusik: „Shantel & Bucovina Club Orkestar“, Authentic Tour 2010

In der Reihe „Weltmusik“ lassen „Shantel & Bucovina Club Orkestar“ am Mittwoch, 19. Mai, um 20 Uhr von sich hören: bei der Clubparty mit Konzert und anschließender Disco zum zehnten Geburtstag des Schwanen. Gemeinsam mit dem „Bucovina Club Orkestar“ liefert Shantel einen berauschenden Mix aus Balkan Beats, Gypsy Grooves, Freestyle Electronica und Russendisco. Mit seiner groovenden Melange aus Balkan-Rhythmen, Klezmer-Melodien, Reggae-Hooks und Pop-Sounds wird Shantel diesem Geburtstag besonders ge-



recht. Shantel sieht sich nicht als Prophet eines Multikulturalismus – das Interkulturelle ist vielmehr ein Fakt, ein Phänomen, das Abend nachgeprüft werden kann. Shantel sieht sich als Kosmopolit, er ist als ein Suchender neuen Entdeckungen, Gefühlen auf der Spur, die er dann in seinen persönlichen Musik-Mix einfließen lässt.

Konzert und Disco finden bei schlechtem Wetter im Schwanensaal statt, bei vorhersehbar gutem Wetter aber openair auf der Schwanensinsel. Im Haus gibt es keine Sitzplätze, draußen vor der Bühne auch nicht, dafür aber weiter hinten an den Biergartentischen. Eintritt: Vorverkauf 18 Euro zuzüglich Gebühr, ermäßigt 15 Euro zuzüglich Gebühr, Abendkasse 22 Euro, ermäßigt 19 Euro.

Außerdem: Die aktuelle Live-Combo der Russendisko, Rotfront aus Berlin, tritt im Schwanen am 31. Juli auf – bei schlechtem Wetter im Saal, bei gutem als Openair. Zwischen Shantel und Rotfront besteht eine enge musikalische und persönliche Verbindung.

PEC – Gemeinsam stark durch neues Denken

„Bereitet Euch vor. Der Aufschwung kommt!“

(jope) Das „Packaging Excellence Center“ (PEC) im Gewerbegebiet Eisental hat seit seiner Gründung im Oktober 2007 eine wahre Erfolgsgeschichte zu verzeichnen, denn es kann sich trotz der Wirtschaftskrise über wachsende Mitgliederzahlen und über eine große Nachfrage freuen. Aber was macht dieses Kompetenzzentrum für Verpackungs- und Automatisierungstechnik eigentlich aus? Es ist eine organisierte Kommunikationsplattform, auf der sich im Bereich des Verpackungsmaschinenbaus vom Weltmarktführer über Zulieferer oder mittelständische Unternehmen bis hin zu Hochschulen und spezialisierten Ingenieursdienstleistern der Branche treffen, austauschen und gegenseitig schulen. Die mittlerweile 52 branchenangehörige Mitglieder, überwiegend aus der Region, versuchen sich gegenseitig nicht auszustecken, sondern in einer Art „Arbeitskreis“ Probleme gemeinsam zu lösen, Technologien oder Wissen voranzutreiben und innovative Ideen im Kollektiv umzusetzen, denn im Ergebnis profitiert jeder einzelne von ihnen durch die daraus resultierende Stärkung der Verpackungsindustrie.

„Es ist eine wettbewerbsfreie Zone, wo Unternehmen sich treffen und austauschen. Auch Wettbewerber können sich dort Tipps holen und Anregungen geben, um Herausforderungen besser zu meistern“, so beschrieb Claus J. Paal, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des PEC, die Idee und das Konzept, das hinter der Vernetzung der Verpackungsindustrie steckt, denn jeder einzelne, der sich auf dieser organisierten Kommunikationsplattform bewegt, muss sich einbringen – kann aber im Gegenzug von den anderen lernen.

Auf Einladung von Oberbürgermeister Andreas Hesky, der die Position des Vorstandsvorsitzenden des PEC bekleidet, kamen Claus J. Paal und der PEC-Geschäftsführer, Thomas Hoffmann, am Donnerstag, 29. April 2010, zur Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport, um den Stadträten einen „Lagebericht“ über die ersten Jahre am Standort Waiblingen zu geben.

„Waiblingen ist ein toller Standort“, befand Paal die Entscheidung der Vereinsmitglieder bei der Gründung, Waiblingen damals als Sitz für das Kompetenzzentrum ausgewählt zu haben. „Die Stadt hat jederzeit Wort gehalten, die Zusammenarbeit ist äußerst professionell“, meinte er und dankte überdies für die Unterstützung des Gemeinderates. Sein größter Dank galt an diesem Abend der Stadt, die als aktives Mitglied der Plattform gemeinsam mit den anderen Mitgliedern von PEC das Ziel verfolgt, Waiblingen als erfolgreich etablierten Standort für die Verpackungsmaschinenindustrie noch bekannter zu machen. Auf diese Weise könnten neue Arbeitsplätze geschaffen und die Gewerbesteuererinnahmen gesteigert werden.

Mit einer Ansbuchfinanzierung – über drei Jahre verteilt in Höhe von insgesamt 350 000 Euro – unterstützt die Stadt das PEC-Projekt in der Anfangsphase. „Das Geld diente der Startphase“, unterstrich Paal; mittlerweile sei das Konzept so erfolgreich und gut angenommen worden, dass vom Jahr 2011 an aus heutiger Sicht keine weitere „Finanzspritze“ von Seiten der Stadt aus nötig sei und das Center auf eigenen Beinen stehen könne. Hierzu bemerkte der stellvertretende Vorstandsvorsitzende auch noch, dass sich in dieser schnellleibigen Zeit Parameter schnell verschieben können, wonach es aber momentan nicht aussehe. Stadtrat Wolfgang Bechtle begrüßte in diesem Zusammenhang, dass die Ansbuchfinanzierung hilfreich bei den ersten „Gehversuchen“ des PEC war, hob aber auch hervor, wie wichtig es sei, dass sich das Zentrum künftig selber trage und weiter an der Entwicklung von Knowhow und Technik arbeite.

Weiter stellt die Stadt Waiblingen dem Kom-

petenzzentrum die Räume im Gewerbegebiet Eisental zur Verfügung, wo der Showroom sowie die Seminar- und Kongressräume, die auch von der Stadt, Schulen oder Vereinen, als Tagungsort genutzt werden können, untergebracht sind. Ein großer Wunsch für die Zukunft ist es für Paal, das Zentrum zu einem integrierten Teil der Stadt zu machen und die Identifikation mit der Bevölkerung noch weiter zu steigern, da die Wurzeln der Verpackungsindustrie gerade in der Waiblingen tief verankert seien: „Bestimmt hat jeder hier einen Bekannten oder Verwandten, der direkt oder indirekt mit der Industrie zu tun hat.“

Dem stimmte auch Oberbürgermeister Hesky zu und freute sich über die gute Zusammenarbeit der vergangenen Jahre. Er nannte das PEC eine „Plattform des Austausches zum konkurrenzfreien Sprechen, bei der jeder aktiv mitmachen und sich einbringen muss“. Er und die Mitglieder des Ausschusses sind sich sicher, dass das PEC in eine spannende Zukunft am Standort Waiblingen blickt.

Die drei Säulen des Erfolgs

Wirtschaft, Politik und Wissenschaft – auf diese drei Säulen gestützt, hat sich das PEC zu Europas größtem Kompetenzzentrum für die Verpackungstechnik entwickelt. Am Standort Waiblingen haben die 52 Mitglieder die Idee des PEC, eine konkurrenzfreie Plattform zum Informationsaustausch zu schaffen, durch Innovationen, Entwicklungen und Gemeinschaftlichkeit erfolgreich umgesetzt.

PEC-Geschäftsführer Hoffmann erklärte bei der Ausschusssitzung am vergangenen Donnerstag, auf welche Weise das PEC von den Mitgliedern genutzt werden kann und wie der Informationsaustausch in diesem Netzwerk vorangetrieben geht. „Signal Wachstum! Wir sind in die richtige Richtung unterwegs“, freute er sich über die wirtschaftlichen Perspektiven der Branche und darüber, die Wirtschaftskrise schadlos überstanden zu haben, denn gerade in dieser Zeit hat das PEC weitere Mitglieder gewonnen. „Bereitet Euch vor. Der Aufschwung kommt!“ ist das Motto der PEC-Angehörigen bei vielen Treffen oder Informationsgesprächen, berichtet der Geschäftsführer den Stadträten. Auch Stadtrat Klaus Riedel stimmte diesbezüglich zu und sprach über einen großen Erfolg – und er beglückwünschte die PEC-Vertreter zur Gewinnung neuer Mitglieder.

In Workshops oder Seminaren können sich die Firmeninhaber treffen und Erfahrungsbereiche oder Informationen austauschen, sich kennenlernen oder gemeinsam Problemlösungen angehen. Im Verbund des PEC wird auch kleineren Mitglieds-Firmen die Möglichkeit

geboten, sich auf Messe-Gemeinschaftsständen professionell zu präsentieren und ihre Produkte oder Dienstleistungen anzubieten.

Die PEC-Kompetenzteams haben sich zur Aufgabe gemacht, gemeinsam Lösungen zu entwickeln, zum Beispiel die Kostensenkung von Maschinen oder Projekte voranzutreiben, wie beispielsweise die gemeinsame Entwicklung von unternehmensindividuellen Servicestrategien. Einblicke in die Werkhallen oder Verkaufsräume anderer Mitglieder kann in den verschiedenen Foren erlangt werden. Dort stellen sich einzelne Mitglieder in den eigenen Räumen vor, öffnen Tür und Tor und bieten Einblicke hinter die Kulissen ihres Geschäftsbereiches.

Den Aufschwung vor Augen und die Wirtschaftskrise hinter sich freut sich Thomas Hoffmann auf die nächsten Projekte und neue Mitglieder: „Es bringt den Firmen wirklich etwas. Hier kann erfolgreich gearbeitet werden.“

Getreu dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ wurde im Waiblinger Eisental mit der Gründung des PEC ein Aktivposten zur Wirtschaftsförderung vor Ort geschaffen, von dem nicht nur die Mitglieder, sondern auch die Stadt und die Region profitieren können, denn durch die gegenseitige Unterstützung von Politik, Wirtschaft und Wissenschaft werde eine solide Basis geschaffen, langfristig und gemeinsam erfolgreich zu agieren, zeigte sich der PEC-Fachmann überzeugt.

Das Mitgliedernetzwerk

Stolz sind Paal und Hoffmann vor allem darauf, dass die meisten der 52 PEC-Mitglieder aus der unmittelbaren Region kommen. 30 Mitglieder kommen aus dem Rems-Murr-Kreis und repräsentieren beispielsweise Firmen aus Weinstadt oder Fellbach. Aber auch Vertreter aus Stuttgart und Böblingen identifizieren sich mit dem Standort Waiblingen und mit dem PEC. Vor allem sind es aber die zahlreichen Mitglieder aus Waiblingen selbst, die zeigen, dass der Standort richtig gewählt, das Konzept am richtigen Platz vertreten ist und die Ideen bereits bestens umgesetzt werden.

Genau diese positive Identifikation der Firmeninhaber vor Ort konnte man auch beim „Eisental-Tag 2009“ sehen, an dem das PEC die Türen öffnete und Techniken, Konzepte und Ideen der Öffentlichkeit vorstellte. Mehr als 500 Besucher kamen, um sich zu informieren. „Es war ein großer Erfolg“, konnte Hoffmann berichten, „und wir planen für dieses Jahr noch so eine Veranstaltung.“

Aus ganz Baden-Württemberg tummeln sich somit mittlerweile 47 Wissenshungrige und Interessierte auf der Informationsplattform. Fünf weitere Mitglieder aus anderen Bundesländern haben auch die Vorteile erkannt und sind dem Netzwerk beigetreten. Aber auch im Ausland ist man bemüht, das Konzept noch bekannter zu machen. Es soll „international“ im Showroom werden, beispielsweise durch weitere Empfänge von ausländischen Delegationen. Die ersten positiven Gespräche und Resonanzen konnten schon verzeichnet werden.

Auch Zweifler konnte das PEC überzeugen. Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollem räumte nach dem Vortrag überzeugt ein: „Vorher war ich ein wenig skeptisch, wie das Center angenommen wird. Jetzt bin ich positiv überrascht und glücklich, dass wir es hier in Waiblingen haben.“



Oberbürgermeister Hesky, der Vorstandsvorsitzende des Kompetenzzentrums für Verpackungs- und Automatisierungstechnik (PEC), dessen Geschäftsführer Thomas Hoffmann und der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Claus J. Paal (von links) waren sich einig, dass die gemeinsame Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren positiv und professionell war. Foto: David



Nicht nur Kinder staunten – beim „Eisental-Tag 2009“ öffnete das PEC Tür und Tor, um sich den interessierten Waiblingern vorzustellen. Foto: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

„RemsTOTAL – Genuss am Fluss“: 19 Kommunen und zwei Landkreise laden zu Erlebnissen am und ums Wasser ein

Zwischen Quelle und Mündung reiht sich „Perle“ an „Perle“

Flüsse verbinden die Menschen – seit eh und je. Flüsse sind und waren Verkehrsadern, Nahrungsspender, Heimat für Flora und Fauna, sie bestimmen ein Kleinklima – und bieten ungemain viele Freizeitmöglichkeiten. Das wird beim zweiten „RemsTOTAL – Genuss am Fluss“ von Freitag, 14., bis Sonntag, 16. Mai 2010, einmal mehr deutlich, dann nämlich, wenn 19 Kommunen und die Landkreise Rems-

Ganz nah an der Rems, eingebettet zwischen Bürgerzentrum mit Brühlwiese und Erleninsel, locken mehr als 70 Aussteller an zwei Tagen und bei freiem Eintritt Gärtner, Genießer und Ästheten zum zweiten „Waiblinger Rosenmarkt“. Am Samstag, 15. Mai, von 11 Uhr bis 21 Uhr, von 18 Uhr an mit Live-Musik der Gruppe „Zeitensprung“, am Sonntag, 16. Mai, von 11 Uhr bis 18 Uhr: „Mein schöner Garten – mein Lifestyle“ ist der Titel des Rosenmarkts, der die aktuellen Züchtungen und Neuigkeiten aus der Welt der Rosen präsentiert. Informationen gibt es über Begleitpläne, die der „Königin der Blumen“ zu vollendetem Glanz verhelfen. Ratschläge vom Profi sind gratis dazu erhältlich, unwiderstehlich sind auch die Gartenantiquitäten, das Porzellan, die Rosenkosmetik, die Rosenstoffe, der Schmuck und die Rosenspezialitäten. Vielfältige Speisen und Getränke runden das Angebot ab.

Ein kleines Kinderprogramm wird ergänzend angeboten: Eine Kunsthandwerkerin bastelt und filzt mit den Mädchen und Buben frühlingshafte Dekorationen; eine andere Künstlerin vermittelt erste Eindrücke in die Malkunst der Enkaustik (Wikipedia: „Enkaustik ist eine künstlerische Maltechnik, bei der in Wachs gebundene Farbpigmente heiß auf den Maluntergrund aufgetragen werden. Die Technik hat eine deutlich längere Tradition als die der Ölmalerei.“). Mit Hilfe eines kleinen Maleisens ähnlich einem Reisebügeleisen können die Kinder ihre ersten Malversuche mit Wachs ausprobieren.

Kunst und Kultur hautnah erleben

Die Kunstfreunde können in Waiblingen wirklich etwas erleben: Zu Ernst Ludwig Kirchners Exponaten, die derzeit in der Galerie Stihl Waiblingen ausgestellt sind, werden am Sonntag, 16. Mai, zwischen 11 Uhr und 17 Uhr stündlich kostenlose Führungen angeboten, auch für Familien; Treffpunkt ist das Foyer der Galerie. Zwischen 12 Uhr und 17 Uhr kommt man in den Genuss einer kulinarischen Hommage an den schweizer Künstler: Wein und Käse erwarten die Gäste am Remsufer hinter der Galerie. – Um 12 Uhr, 13 Uhr und um 16 Uhr wird jeweils eine Führung angeboten, die Olafur Eliassons „Pavillon für Waiblingen“ und das Kunstgebäude-Ensemble zum Inhalt hat.

• Unweit davon präsentiert sich an diesem 16. Mai, der auch „Internationaler Museumstag“ ist, das „Große Haus an der Rems“, das Stadtmuseum, als eigenes Exponat. Das Mitte des 16. Jahrhunderts entstandene ehemalige Gerberhaus hat den 30-jährigen Krieg überstanden und ist damit eine eigene Brühmtheit. Von 10 Uhr bis 18 Uhr hält es seine Pforten geöffnet. Um 10 Uhr und um 14 Uhr steht ein Vortrag über die Sanierung und eine Führung auf dem Programm, um 11 Uhr und um 15 Uhr wird das Waiblinger Altstadtmodell vorgestellt. Grundschulkinder können parallel dazu das Gebäude mit den gelben Gefachen als Papiermodell basteln. Das Angebot ist kostenlos.

• Die Workshops und Mitmachaktionen der Kunstschule Unteres Remstal bieten von 14 Uhr bis 17 Uhr ein Kinderprogramm für junge Teilnehmer von vier Jahren an: gigantische Berglandschaften und fröhliche Bergkühe entstehen dort im Linolschnitt und Druck. Das Angebot ist kostenlos.

• Die „Csávolyer Heimatstuben“ im Beinstenerturm können von 11 Uhr bis 16 Uhr besichtigt werden, Führungen werden nach Bedarf angeboten. Vor fast 40 Jahren hat die Stadt Waiblingen die Patenschaft für heimatvertriebene Deutsche im südburgenländischen Csávolyer übernommen. Diese veranstalten ihre Heimattreffen in den mit Trachten, Möbeln und historischen Gerätschaften gestalteten Räumen.

• „Aquarell am Wasser“ heißt die Ausstellung auf der Erleninsel mit Werken von Schülern des VHS-Kurses unter der Leitung von Christine Bender. Die Künstler greifen außerdem von 12 Uhr bis 17 Uhr vor Ort zum Pinsel. Bei Regenwetter entfällt diese Angebot.

• Der „Redefluss an der Rems“ ist ein literarischer Spaziergang mit der Schauspielerin Sabine Becker-Brauer von 19.30 Uhr bis 21 Uhr. Zahlreiche Dichter haben sich des Themas „Wasser“ schon angenommen, zwischen Brückenbogen, Bächen, Quellen und Nixen tauchen die Teilnehmer in die Geschichte und in die Geschichten ein. Gebühr: elf Euro, inklusive Erfrischung, Anmeldung unter ☎ 5001-155.

Murr sowie Ostalb entlang der Rems alles aufbieten, was den Fluss attraktiv macht und den Charme dieser Kulturlandschaft hervorhebt. Mitten zwischen Quelle und Mündung: Waiblingen – mit einem Programm, das Kultur und Geschichte ebenso „zu Wort kommen“ lässt wie den kulinarischen Genuss und denjenigen fürs Auge.

• Kurze Stadtführungen durch die Altstadt von etwa 30 Minuten Dauer werden um 12 Uhr, 14 Uhr und um 15 Uhr angeboten, Start ist am Bädertorle, die Teilnahme ist kostenlos.

• Sonntag, 16. Mai: Die Evangelische Martinskirche in Waiblingen-Neustadt mit ihren Fresken aus dem 13. und 14. Jahrhundert ist ein wahres Kleinod inmitten des beschaulichen alten Dorfteils der Ortschaft. Kostenlose Führungen gibt es um 14 Uhr und um 16 Uhr, im Gemeinderaum werden Kaffee und Gebäck angeboten.

Sport und anderer Genuss

• Am Samstag, 15. Mai, von 9 Uhr bis 19 Uhr, am Sonntag, 16. Mai, von 11 Uhr bis 17 Uhr: das 22. Eisenbahn-Frühlingsfest lädt nach Beinstein, Biegelwiesenstraße 31, ein und die Großbahn-Show am Remsufer verzaubert garantiert ihre Besucher, wenn sie das 2 000 Quadratmeter große Gelände bestaunen, auf dem 700 Meter Gleise und sechs Bahnhöfe aufgebaut sind. Meterhohe Berge machen das Freiluft-Bahn-Erlebnis perfekt.

• Drachenbootfahren auf der Rems ist das Erlebnis am Sonntag, 16. Mai, wenn zwischen 14 Uhr und 17 Uhr die Waiblinger Rudergesellschaft „Ghibellinia“ zum Paddeln einlädt. Treffpunkt ist das Bootshaus gegenüber der Rundsporthalle, das Angebot ist kostenlos.

• „Spaß mit Ponys und Pferden“ garantiert der Reitverein im Waldmühlweg ebenfalls am Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr. Um 13 Uhr und um 16 Uhr gibt es ein kostenloses Schauspielprogramm, um 12 Uhr und um 15 Uhr bzw. 17 Uhr kann man Ponyreiten, Gebühr: 1 Euro; um 14 Uhr wird voltigiert, Gebühr: 2 Euro. Das Hufeisenwerfen lockt alle Altersgruppen während der gesamten Veranstaltung.

• Am Sonntag, 16. Mai, ist die Hegnacher Mühle der Familie Stietz von 11 Uhr bis 16 Uhr in Aktion zu erleben, die letzte an der Rems, die von Wasserkraft betrieben wird. Das Angebot ist kostenlos, kleine Bewirtung.

• „Geocaching“, die interaktive Schnitzeljagd durch Waiblingen, kann am Sonntag, 16. Mai,

gebucht werden, zwischen 15 Uhr und 17 Uhr machen sich die Teilnehmer mit einem GPS-Gerät auf den Weg durch die „Junge Stadt in alten Mauern“ und folgen bei einer Stadtrallye spannenden Hinweisen. Kinder im Alter von zwölf bis 16 Jahren können nur mit einer erwachsenen Begleitung teilnehmen. Die Ausrüstung wird gestellt. Treffpunkt ist vor der Touristinfo, Scheuergasse 4. Dauer: etwa anderthalb Stunden, mit Begehung des Hochwachturms. Gebühr: Erwachsene und Kinder von zwölf Jahren an 7 Euro, Kinder 5 Euro. Anmeldung unter ☎ 5001-155 oder im Internet unter www.mut-ticket.de/Stadtführungen.

Kulinarisches aller Orten ...

• Das Café „disegno“, gleich neben der Galerie gelegen, bewirbt innen und außen am Fluss von 10 Uhr bis 24 Uhr mit Speisen.

• „Live-Musik“ bietet der Biergarten auf der Schwaneninsel am Sonntag, 16. Mai, von 11 Uhr an.

• Sonntag, 16. Mai: der Biergarten des VfL, Oberer Ring 1, ist von 11 Uhr an geöffnet, von 16 Uhr an gibt es Musik von der Band „Barbeeq“, Rock- und Pop-Klassiker machen den Aufenthalt einzigartig.

... oder der Gourmet-Express

Mitreisende genießen während der viereinhalbstündigen Fahrt ein vergängiges Menü des Waiblinger Spitzenkochs Bernd Bachofer, begleitet von Weinen der Jungwinzer-Stars Sven Ellwanger und Jochen Beurer. Alle drei kulinarischen Zugbegleiter werden mit „an Bord“ sein und sowohl die einzelnen Gänge als auch die korrespondierenden Weine kommentieren.

Der Gourmetexpress verkehrt zweimal an diesem Tag, mit identischem Angebot, aber unterschiedlichem Streckenverlauf und Abfahrtszeiten: Fahrt 1 beginnt um 10 Uhr in Fellbach und führt nach Aalen, Crailsheim und Schwäbisch Hall zurück nach Fellbach (15.45 Uhr); Fahrt 2 startet in umgekehrter Richtung um 17.15 Uhr in Aalen, durch das Remstal nach Fellbach, von dort über Waiblingen, Schwäbisch Hall und Crailsheim zurück nach Aalen (23 Uhr). Die genauen Zustiegszeiten erhalten die Fahrgäste schriftlich vier Wochen vor Fahrtbeginn.

Jugendzentrum „Villa Roller“

Brandschutz darf besonderes Flair nicht beeinträchtigen

(red) Dass das besondere Flair des Jugendzentrums „Villa Roller“ bei den Arbeiten für den Brandschutz nicht beeinträchtigt werden darf, darüber sind sich in der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt sowohl die Gemeinderatsvertreter als auch die Stadtverwaltung einig gewesen. Auch darüber, dass die Arbeiten Sicherheitsmaßnahmen seien und deshalb ausgeführt werden müssten.

Stadtbaudirektor Kurt-Christian Ehinger stellte die erforderlichen Maßnahmen vor, die sich bei einer Brandschutzschau ergeben hatten. Dazu gehören eine zusätzliche Treppe zum Obergeschoss als zweiter Fluchtweg – nur dann dürfen die Aufenthaltsräume im Obergeschoss weiter genutzt werden. Im kompletten Gebäude müssen Elektroarbeiten vorgenommen, die Brandmeldeanlage erneuert und 16 Türelemente als Rauchabschluss ausgetauscht werden. Ehinger betonte, dass die Arbeiten mit großer Sorgfalt vor allem im Hinblick auf die Geschichte des Hauses ausgeführt werden.

Mit den Arbeiten soll in den Sommerferien, in denen das Haus für die Jugendlichen geschlossen ist, begonnen werden. Die Kosten für die Brandschutzmaßnahmen betragen insgesamt 200 000 Euro. Davon sollen Arbeiten in Höhe von 100 000 Euro in diesem Jahr ausgeführt werden. Der Rest soll dann im nächsten Jahr erfolgen. Die Finanzierung ist durch eine Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2011 gesichert.

Forum Nord

„Tag der offenen Tür“

Das Forum Nord in der Salierstraße 2 stellt sich am Samstag, 8. Mai 2010, an einem „Tag der offenen Tür“ die vor. Der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbereich sind geöffnet. Zum ersten Kennenlernen bietet der Stadtteiltreff auf der Korber Höhe ein Weißwurst-Frühstück. Bei Kaffee und Kuchen besteht die Möglichkeit zum Gedankenaustausch, Musik und Tanzdarbietungen runden das Programm ab. Im Kinderbereich wird gebastelt und gespielt. Leckereien verstüßen den Tag. Im Jugendbereich ist ein Billardturnier geplant, Häppchen und Mixgetränke sorgen für Treffsicherheit.

Welches Kennzeichen steht für Orte im Rems-Murr-Kreis?

FRAGE 01
An welchem Fluss liegt Waiblingen?

A Neckar B Rems
C Murr D Main

FRAGE 02
Aus welchen Landkreisen wurde der Rems-Murr-Kreis gebildet?

A Heilbronn und Schwäbisch Hall
B Ostalbkreis und Göppingen
C Esslingen und Waiblingen
D Backnang und Waiblingen

B-ERL
K-ÖL
HH-AM
BN-UL

AUTOKENNZEICHEN
Buch und Spiel für die ganze Familie

Berlin

Amtliche Bekanntmachungen

Aufforderung zur Steuerzahlung

- Am 15. Mai 2010 werden zur Zahlung fällig:
- die zweite Grundsteuerrate für das Jahr 2010
- die zweite Gewerbesteuervorauszahlungsrate für das Jahr 2010

1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuerjahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie dabei, dass die Stadt Waiblingen Jahresbescheide nur erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist.

Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück im Jahr 2009 verkauft haben: Bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsfortschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbescheid erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß

erst im Laufe des folgenden Kalenderjahrs. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder zurückerstattet.

2. Die Höhe der Gewerbesteuervorauszahlungsrate ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbescheid oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungsbescheid.

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrags die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung (AO) angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstags entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen, auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrags zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt.

Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisungen; maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens drei Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortsschaftsverwaltungen eingegangen sein. Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrags setzt voraus, dass der Zahlungseingang am Fälligkeitstag dem Konto der Kasse wertmäßig gutgeschrieben wurde. Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Einzugsermächtigung zu erteilen.

Einzahlungen können auf folgende Konten vorgenommen werden – Bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen an:

- Kreissparkasse Waiblingen
Konto Nr. 201 658
BLZ 602 500 10
- Volksbank Rems e.G.
Konto Nr. 403 010 004
BLZ 602 901 10

Waiblingen, 6. Mai 2010
Fachbereich Finanzen, Abteilung Kasse

„Staufer-Kurier“ Amtsblatt auch im Internet

Das Amtsblatt der Stadt Waiblingen ist auch im Internet zu lesen. Wer den aktuellen „Staufer-Kurier“ oder frühere Ausgaben am Bildschirm studieren oder die PDF-Datei ausdrucken will, findet das Amtsblatt bei www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage – zurück bis Mitte Juli 2010.

Einwurfzeiten beachten

In alle Container dürfen die Wertstoffe, auch Papier, werktags nur zwischen 8 Uhr und 20 Uhr eingeworfen werden. Wer mit dem Auto kommt, muss Motor und Radio abstellen. Darauf weist die Abteilung Ordnungswesen der Stadt Waiblingen hin.
Waiblingen, im Mai 2010
Abteilung Ordnungswesen

Feiertagsregelungen im Mai und Juni

Öffentliche Tanzunterhaltungen

An Sonntagen, an Christi Himmelfahrt, 13. Mai, Pfingstsonntag, 23. Mai, Pfingstmontag, 24. Mai, und Fronleichnam, 3. Juni 2010, sind öffentliche Tanzunterhaltungen von 3 Uhr bis 11 Uhr verboten.

Sportveranstaltungen

Am Pfingstsonntag, 23. Mai, und an Fronleichnam, 3. Juni, sind öffentliche Sportveranstaltungen bis 11 Uhr verboten.

Kirchen

In der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottesdienst dienenden Gebäuden, sind alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören. An den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen sind während des Hauptgottesdienstes öffentliche Veranstaltungen unter freiem Himmel, Aufzüge und Umzüge, soweit sie geeignet sind, den Gottesdienst unmittelbar zu stören, sowie alle der Unterhaltung dienenden öffentlichen Veranstaltungen und öffentliche Veranstaltungen und Vergütungen, zu denen öffentlich eingeladen oder für die Eintrittsgeld erhoben wird, verboten.

Ladenöffnungszeiten

Apotheken und Tankstellen

Abweichend von den allgemeinen Laden-

schlusszeiten dürfen Apotheken und Tankstellen an allen Tagen 24 Stunden lang geöffnet sein. An Sonn- und Feiertagen ist die Abgabe der Waren bei Apotheken beschränkt auf Arznei-, Krankenpflege-, Säuglingspflege und Säuglingsnahrungsmittel, hygienische Artikel sowie Desinfektionsmittel. Tankstellen dürfen nur Ersatzteile für Kraftfahrzeuge, soweit dies für die Erhaltung und Wiederherstellung der Fahrbereitschaft notwendig ist, sowie von Betriebsstoffen und Reisebedarf verkaufen.

Verkaufsstellen für Zeitungen und Zeitschriften

Abweichend von den allgemeinen Ladenchlusszeiten dürfen Verkaufsstellen für Zeitungen und Zeitschriften an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von sechs Stunden geöffnet sein.

Milch-, Bäcker- und Konditorwaren sowie Blumen

An Sonn- und Feiertagen dürfen Verkaufsstellen von frischer Milch, Verkaufsstellen von Betrieben, die Bäcker- und Konditorwaren herstellen und Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen feilgehalten werden drei Stunden geöffnet haben. Am Pfingstsonntag, 23. Mai, müssen diese Verkaufsstellen geschlossen bleiben.

Waiblingen, 29. April 2010
Fachbereich Bürgerdienste

Öffentliche Ausschreibung

Auf der Grundlage der VOB schreibt die Stadt Waiblingen, Fachbereich Städtische Infrastruktur, Abteilung Straßen und Brücken, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-313, die Tief- und Straßenbauarbeiten öffentlich aus:

Herstellung eines Kreisverkehrs am Knotenpunkt Neustädter-/Talstraße in Waiblingen

Es fallen folgende Hauptmassen an:

- Asphaltdecken schneiden 500 m
- Bituminöse Befestigung aufbrechen 700 m³
- Aushub gebunden/ungebunden 1 600 m³
- Kombinierte Frost-/Tragschichten einbauen 1 900 m³
- Asphaltdecken einbauen 6 000 m²
- Randeinfassungen setzen 800 m

Ausführungszeit: 15. August bis 10. Dezember 2010

Die Vergabeunterlagen können von Montag, 10. Mai 2010, an bei der Stadt Waiblingen, Fachbereich Städtische Infrastruktur, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 2. OG, Zimmer 214 während der Dienstzeiten gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar in Höhe von 50 Euro (bei Postversand erhöht sich die Gebühr um den Versandkostenanteil in Höhe von 10 Euro) pro Doppel exemplar einschließlich der Planungsunterlagen als PDF-Datei und das Leistungsverzeichnis in der Datentart 83, GAEB 90 und GAEB 2000 auf Datenträger als CD erworben werden.

Die Planunterlagen können während der Dienstzeiten beim Fachbereich Städtische Infrastruktur, Abteilung Straßen und Brücken, Kurze Straße 24, eingesehen werden. Auskünfte zur Ausschreibung gibt auch das Ingenieurbüro Fritz Spieth, Fritz-Müller-Straße 143 in 71370 Esslingen, ☎ 0711 931858-0.

Die Angebotsfrist endet am 9. Juni 2010 um 10 Uhr (Eröffnungstermin). Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote zur Submission im Baudiezernat, Fachbereich Städtische Infrastruktur, Zimmer 501 im 5. OG, vorzuliegen.

Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen. Die Zuschlags-/Bindefrist endet am 31. August 2010. Weitere Angaben sind den Vertragsunterlagen zu entnehmen. Für die Prüfung von behaupteten Verstößen (§ 31 VOB/A) ist das Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart, zuständig.

Lustiges Lernen statt Langeweile

Lange Autofahrten sind meist nicht nur eintönig und anstrengend für den Fahrer, auch die kleinen Beifahrer auf der Rückbank quengeln, wenn ihnen langweilig wird. Der Heel-Verlag hat, um solchen Situationen vorzubeugen, ein Kartenspiel mit Autokennzeichen herausgebracht. Auch die Stadt Waiblingen hat eine eigene Spielkarte und trägt dazu bei, dass Kinder in ganz Deutschland wissen, dass das Kennzeichen „WN“ für die Orte im Rems-Murr-Kreis steht. Repräsentativ prangt auf der Vorderseite der Karte Waiblingens die „Hahnsche Mühle“. Das Spiel ist für 7,95 Euro in der Buchhandlung Hess oder im Internet auf der Seite www.heel-verlag.de erhältlich.

Europawoche 2010

„Europa ist hier“

Während der Europawoche 2010 in Baden-Württemberg wird bei unterschiedlichsten Veranstaltungen an verschiedenen Standpunkten der Region über das „Europa vor Ort“ diskutiert und informiert. In Waiblingen spricht Justizminister Prof. Dr. Ulrich Goll am Montag, 10. Mai, von 9.30 Uhr bis 10.45 Uhr in der Kaufmännischen Schule über das Thema „Die EU und Du – Europarecht im Alltag“. Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen erhalten Interessierte im Internet auf der Seite www.baden-wuerttemberg.de/europa oder auf der Seite www.europatermine.de.

Soziale Stadt – WN-Süd

Termine der Arbeitskreise

In Zusammenhang mit dem Projekt „Soziale Stadt Waiblingen Süd“ stehen für die verschiedenen Arbeitskreise im Infozentrum am Danziger Platz Termine an. Die Gruppe „BürgerInnen fotografieren ihren Stadtteil“ trifft sich am Donnerstag, 20. Mai 2010, um 19 Uhr. Auf dem Programm: Besprechung der „Blütenfotografie“ und die Vorbereitung des Stadtteilfestes. – Der Arbeitskreis „Öffentlichkeitsarbeit und Projekte“ kommt am Montag, 7. Juni, um 19 Uhr zusammen. – Jetzt schon vormerken: am 19. Juni lädt der Stadtteil zum dritten Mal zum Stadtteilfest am Danziger Platz ein; lokale Akteure präsentieren dann ein Unterhaltungsprogramm auf einer Bühne.

Die Sprechzeiten des Stadtteilmanagements sind am Dienstag, 11. Mai, geändert, das Infozentrum ist an diesem Tag von 15 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet. Am Dienstag, 18., und am 25. Mai, ist das Zentrum geschlossen. Die üblichen Zeiten: dienstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr. Sanierungsberatung durch die Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH am 1. und 3. Donnerstag im Monat von 16.30 Uhr bis 18.3 Uhr. Nächste Termine: 6. und 20. Mai.

WTM mit Heimatverein

Gut geführt – bestens unterhalten



Die Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH hat gemeinsam mit den Stadtführern des Heimatvereins abwechslungsreiche Stadtführungen zusammengestellt.

• Anderthalbstündige historische Führung am Samstag, 8. Mai 2010, um 14 Uhr. Preis 4,50 Euro pro Person.

• „Geocaching“: auf interaktiver Schnitzeljagd spannenden Hinweisen folgen am Sonntag, 16. Mai und 20. Juni, jeweils um 15 Uhr. Die Ausrüstung wird gestellt. Treffpunkt: Touristinformatio, Scheuergasse 4. Dauer: anderthalb Stunden. Kosten: Erwachsene und Kinder von zwölf Jahren an 7 Euro, Kinder 5 Euro; Kinder im Alter von zwölf bis 16 Jahren nur mit einer erwachsenen Begleitperson. Anmeldung in der Touristinformatio.

• „Redefluss an der Rems“, literarischer Spaziergang am Sonntag, 16. Mai, um 19.30 Uhr, Kosten: 11 Euro. Anmeldung erforderlich.

• Mit der Magd Agnes in vergangene Zeiten geht es am Freitag, 28. Mai, um 19 Uhr, Kosten: 7,50 Euro je Teilnehmer.

In der Waiblinger Touristinformatio (i-Punkt) in der Scheuergasse 4 gibt es die Eintrittskarten, ☎ 5001-155. Unter www.mut-waiblingen.de können die Tickets auch online bestellt werden.

Die AWG informiert

Leerungstermin verschoben

„Christi-Himmelfahrt“ ist am Donnerstag, 13. Mai 2010, deshalb verschiebt sich in Waiblingen-Bittenfeld das Leeren der Gelben Tonnen auf Freitag, 14. Mai. Das teilt die Abfallwirtschaftsgesellschaft des Rems-Murr-Kreises mit.

Personalien

Hans Peter Stihl übergibt 2012 Beiratsvorsitz seinem Sohn

Dass das Waiblinger Unternehmen Stihl ein mittelständisch geprägtes Familienunternehmen bleibt, will der Beiratsvorsitzende der Stihl Holding AG & Co. KG, Hans Peter Stihl auch dann gewährleisten wissen, wenn er nach seinem 80. Geburtstag am 18. April 2012 zum 30. Juni desselben Jahres den Vorsitz im Beirat niederlegt. Die Stihl-Gesellschafterversammlung hat beschlossen, dass Hans Peter Stihls Sohn, Dr. Nikolas Stihl, dessen Nachfolge als Beiratsvorsitzender antreten wird. Dr. Stihl wird die Geschäftsführung beim österreichischen Gartengerätehersteller Viking am 31. März 2011 niederlegen, um sich auf die Übernahme des Beiratsvorsitzes vorzubereiten. Der Enkelsohn des Firmengründers ist seit 1993 Geschäftsführer von Viking – einer Tochtergesellschaft der Stihl-Gruppe und mittlerweile eines der führenden Unternehmen der Gartengeräte-Branche.

Hans Peter Stihl trat Anfang 1960 als Assistent der Geschäftsleitung in den väterlichen Betrieb ein, in dem er wenig später die Leitung der Abteilung „Fertigung und Konstruktion“ übernahm. 1966 wurde er Mitglied der Geschäftsleitung mit Verantwortung für die Ressorts Entwicklung, Fertigung und Einkauf. Neben seinem Vater wurde er 1971 persönlich haftender Gesellschafter. Nach dessen Tod übernahm er 1973 die Führung des Familienunternehmens und baute es mit seiner Schwester Eva Mayr-Stihl und von 1978 an auch mit seinem Bruder Dr. Rüdiger Stihl zu einer Unternehmensgruppe mit internationaler Struktur aus. Seit Januar 1995 ist die Firmengruppe unter dem Dach einer Holding-Gesellschaft zusammengefasst, deren persönlich haftender Gesellschafter Hans Peter Stihl auch heute noch ist und bleiben wird. Er zog sich im Juli 2002 aus dem operativen Geschäft zurück und wurde Vorsitzender des Beirats der Stihl-Holding AG & Co. KG sowie Vorsitzender des Aufsichtsrats der Stihl AG. Heute wird das operative Geschäft der Stihl-Gruppe von ei-

nem fünfköpfigen familienfremden Vorstand geleitet.

OB gratuliert Klaus Hallermann

Der Architekt und Künstler Klaus Hallermann hat am Samstag, 1. Mai 2010, seinen 80. Geburtstag begangen. Oberbürgermeister Andreas Hesy gratulierte dem Jubilar, welcher Mitglied der Waiblinger Künstlergruppe ist und betonte, dass er sich darauf freue, Hallermann noch in diesem Jahr bei der Ausstellung der Künstlergruppe in der Galerie Stihl Waiblingen begrüßen zu dürfen. Die Waiblinger Künstlergruppe begeht in diesem Jahr ihr 50-Jahr-Jubiläum – ihr gehören zehn Künstler an.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 6. Mai: Josef Marschall, Sudestenstraße 19, zum 85. Geburtstag, Franziska Schönamsgruber geb. Stephan, Salierstraße 51, zum 80. Geburtstag, Horst und Maria Sonntag geb. Kaden, Bahnhofstraße 4, zur Goldenen Hochzeit, Alois und Anna Ruprecht geb. Ehrenbach, Salierstraße 53, zur Goldenen Hochzeit.
Am Freitag, 7. Mai: Wilhelmine Kleinknecht geb. Leonberger, Schulstraße 26 in Bittenfeld, zum 94. Geburtstag.
Am Samstag, 8. Mai: Elisabeth Albrandt geb. Dumler, Staufersstraße 10, zum 94. Geburtstag.
Am Montag, 10. Mai: Emma Kukshaus geb. Zich, Salierstraße 61, zum 96. Geburtstag, Lothar Graubaus, Salierstraße 28, zum 80. Geburtstag.
Am Dienstag, 11. Mai: Gertrud Würschum geb. Schindzielorz, Ludwigsburger Straße 59, zum 85. Geburtstag.
Am Mittwoch, 12. Mai: Agnesa Scherer geb. Martin, Salierstraße 11/1, zum 90. Geburtstag, Walter Hess, Hermann-Hess-Straße 31, zum 85. Geburtstag, Martha Riegraf geb. Kübler, Alte Waiblinger Straße 24 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.

Für die Grundschul-Förderklasse an der Wolfgang-Zacher-Schule (GHWRs) Waiblingen wird zum Schuljahresbeginn 2010/2011 eine/in

staatlich anerkannte Erzieherin/staatlich anerkannter Erzieher

mit einem Arbeitsumfang von 14 Wochenstunden (Teilzeitbeschäftigung) gesucht. Die Stelle ist zunächst befristet bis zum Schuljahresende 2010/2011. Sie arbeiten zu zweit im Team, jede/jeder mit 14 Wochenstunden.

Die Bezahlung erfolgt nach dem Tarifvertrag der Länder (TVL).

Wir erwarten von Ihnen:

- eine abgeschlossene Ausbildung zur/ zum staatlich anerkannten Erzieher/-in
- Geschick im Umgang mit Kindern im Vorschulbereich
- die Fähigkeit, jedes Kind nach seinen Bedürfnissen zu fördern. Dies setzt besondere Wahrnehmungsfähigkeit und Diagnosekenntnisse voraus
- die Bereitschaft zur engen Zusammenarbeit mit der Klassenlehrerin der Grundschul-Förderklasse, den Eltern, den Lehrern/Lehrerinnen der Schuleingangsstufe, ggf. den Kindergärten, sowie anderen Beratungseinrichtungen
- die Kenntnis des Orientierungsplans für Bildung und Erziehung
- Fortbildungsbereitschaft
- Schwerpunkte im mathematischen und künstlerischen Bereich
- Bereitschaft zur flexiblen gegenseitigen Krankheitsvertretung.

Die Wolfgang-Zacher-Schule ist (noch) eine Grund- und Hauptschule (mit Werkrealschule), die vom Schuljahr 2011/2012 an eine reine Grundschule sein wird. Im Schuljahr 2010/2011 wird sie in den Status „Offene Ganztageschule“ übergehen.

In der Grundschul-Förderklasse werden aktuell Kinder aus Waiblingen unterrichtet, die vom Schulbesuch zurückgestellt wurden und durch den Besuch der Grundschul-Förderklasse die Perspektive haben, im darauf folgenden Schuljahr in die Grundschule erfolgreich eingeschult zu werden.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Schulleitung der Wolfgang-Zacher-Schule Waiblingen, Röntgenweg 1-7, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 9592511. Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis 20. Mai 2010 mit den üblichen Unterlagen an die Schulleitung der Wolfgang-Zacher-Schule Waiblingen, z. Hd. Rektorin Gabriele Frano.

Sitzungskalender

Fortsetzung von Seite 1
Am Donnerstag, 6. Mai 2010, findet um 19 Uhr im Kleinen Kasten eine Sitzung des Ausländerrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Verabschiedung des letzten Protokolls und der Tagesordnung
2. Förderung von ausländischen Vereinen
3. Entwurf einer Satzungsänderung
4. Internationaler Abend
5. Verschiedenes

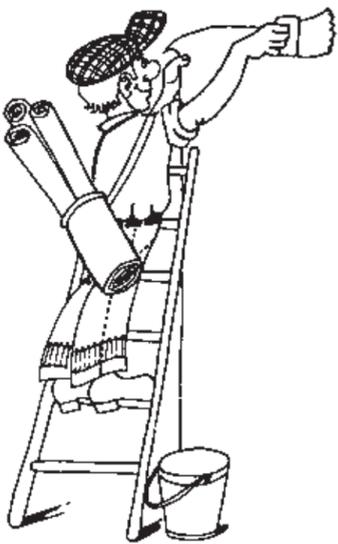
Am Montag, 10. Mai 2010, findet um 18 Uhr in der Steinscheuer bei der Häckermühle, Brückenstraße 7, 71384 Weinstadt-Gröbheppach, eine Verbandsversammlung des Planungsverbands Unteres Remstal statt.

TAGESORDNUNG

1. 6. Fortschreibung zum Flächennutzungsplan 2015 des Planungsverbands Unteres Remstal, hier: Aufstellungsbeschluss
2. Bebauungspläne und Planungen der Mitgliedsgemeinden
 - 2.1 Fellbach: Vergnügungstätten in Kern- und Mischgebieten
 - 2.2 Fellbach-Schmidlen: 22.04/5 „Alte Schule“ (Bebauungsplan der Innenentwicklung)
 - 2.3 Waiblingen-Beinstein: „Gewerbegebiet Beinstein – Fortschreibung Zentrenkonzept“
3. Verschiedenes

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: öffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.
Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

– eine gefährlich verdächtige Revolution mit Che, Fidel und Co. um 20 Uhr.
Städtisches Orchester. Konzert des Jugend- und Aufbauorchesters im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums um 19 Uhr; Eintritt: 6 Euro (Schüler und Studenten frei).

So, 9.5. Musikverein Beinstein. Dorfmusik verschiedener Kapellen auf dem Schulhof der Grundschule Beinstein mit Essen und Getränken von 12.30 Uhr an.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Vogelkundliche Frühwanderung im Naturschutzgebiet bei Pleidelsheim. Abfahrt um 7 Uhr am Parkplatz der Apotheke in Hohenacker. Informationen unter ☎ 81761.

FSV. Aktive FSV 1 – Bezirksliga gegen SV Hertmannsweiler 1 um 15 Uhr auf dem Sportplatz am Oberen Ring.

Theater unterm Regenbogen. Lange Straße 32, ☎ 905539, Internet: www.veit-utz-bross.de. Es tanzt „Der Bibabutzemann“ um 15 Uhr.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Treffen des Gemeinschaftsverbands Nord/Süd um 14 Uhr im Haus der Begegnung.

Mo, 10.5. WOGO. Info- und Arbeitstreffen für alle Interessierten um 19 Uhr in der Familienbildungsstätte.
Verband der Heimkehrer. Die Montagslerchen treffen sich um 14 Uhr im Jakob-Andreas-Haus zum Singen.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr im Jakob-Andreas-Haus.

Di, 11.5. Briefmarkensammler-Verein. Treffen zum monatlichen Infoabend und Briefmarkenaustausch um 18.30 Uhr im „Staufer-Kastell“.

Katholische Erwachsenenbildung Rems-Murr. Infoabend um 19 Uhr in der Ludwigsburger Straße 3 zur im Juni geplanten sechstägigen Bahn- und Busreise nach Italien unter dem Motto „Wo Rom auf Byzantiner und Germanen trifft“. Anmeldung und Infos unter ☎ 9596721 oder per E-Mail: info@kb-remm-murr.de.

Attac. Monatstreffen um 20 Uhr im Kulturhaus Schwanen mit Kurzberichten und einer Filmvorführung.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die „Aktiven Frauen“ kommen um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus zusammen und um 19.30 Uhr ist dort Basteltreff. Im Jakob-Andreas-Haus ist um 19.30 Uhr Bibelkreis der Süddeutschen Gemeinschaft.

Mi, 12.5. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe. Besuch der Gärten der Uni Hohenheim mit anschließendem Kaffeetrinken. Treffpunkt: 12.20 Uhr am Bahnhof Waiblingen. Infos und Anmeldung unter ☎ 585219 oder ☎ 561934.

Theater unterm Regenbogen. Lange Straße 32, ☎ 905539, Internet: www.veit-utz-bross.de. „Vamonos!“

905539, Internet: www.veit-utz-bross.de. Es tanzt „Der Bibabutzemann“ um 15 Uhr.

Do, 13.5. Kleintierzuchtverein. „Vatertags-Do, 13.5. Hocketse“ auf dem Vereinsgelände hinter der Wasserbüsiedlung von 10 Uhr an.

Fr, 14.5. Theater unterm Regenbogen. Lange Straße 32, ☎ 905539, Internet: www.veit-utz-bross.de. Es wird „Die schöne Lau“ um 20 Uhr gezeigt und dazu Bauernvesper gereicht.

Sa, 15.5. Theater unterm Regenbogen. Lange Straße 32, ☎ 905539, Internet: www.veit-utz-bross.de. Es wird „Die schöne Lau“ um 20 Uhr gezeigt und dazu Bauernvesper gereicht.

So, 16.5. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Nachmittagswanderung zum „Beinsteiner Seele“. Treffpunkt: Beinsteiner Rathaus 13 Uhr.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Tageswanderung von Geislingen hinauf auf die Kuchal mit Mittagseinkauf oder Rucksackvesper. Abfahrt: 8.35 Uhr am Bahnhof Neustadt-Hohenacker. Interessierte Gäste und Wanderfreunde sind eingeladen. Infos unter ☎ 35535.

Theater unterm Regenbogen. Lange Straße 32, ☎ 905539, Internet: www.veit-utz-bross.de. Es tanzt „Der Bibabutzemann“ um 15 Uhr.

Mi, 19.5. Jahrgang 1926/27. Mittagessen und gemütliches Beisammensein im Hotel Koch, Bahnhofstraße 81, um 12 Uhr.

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächstes Mal am Freitag, 7. und 21. Mai. – Fibromyalgie- und Trocken-Gymnastik am Mittwoch, 12. und 19. Mai, zwischen 16.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus. – Wasser-Gymnastik im Bädle in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr. Am Dienstag, 4. und 11. und 18. Mai, sind die nächsten Kurstermine. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses (☎ 5006-1080) mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr. Die kommenden Treffen sind am Mittwoch, 19. und 26. Mai. – Informationen zur Rheuma-Liga unter ☎ 59107.

DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Yoga-Kurse im Rot-Kreuz-Haus: mittwochs um 10.30 Uhr körperliches und seelisches Wohlbefinden verbessern. DRK-Wasser-Gymnastik von 8.30 Uhr bis 9.05 Uhr im Hallenbad. Infos und Anmeldung unter ☎ 31240. – Seniorenprogramm

„Tanzen macht Freude“: dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. Informationen unter ☎ 587782.

FSV, Kinder-Fußball-Akademie. Fußball-Pfingstcamp 2010 – Kinder der Jahrgänge 2000 bis 2003 können unter qualifizierter Traineranleitung von Montag, 24. Mai, bis Freitag 28. Mai, immer von 9 Uhr bis 16 Uhr ihre Fertigkeiten schulen. Außer einem abwechslungsreichen Programm rund um das Leder gibt es täglich gemeinsames Mittagessen, Getränkeversorgung und Snacks. Kosten: Nichtmitglieder 125 Euro, KFA/FSV Mitglieder sowie Geschwisterkinder 100 Euro, KFA/FSV Geschwisterkinder 80 Euro. Informationen und Anmeldung unter www.kfa-waiblingen.de oder ☎ 0172 7595846.

VfL, Abteilung Gesundheitssport. Oberer Ring 1, ☎ 9822127. Montags Reha-Sportgruppe Knie- und Hüftgymnastik 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr sowie mittwochs 10 Uhr bis 11 Uhr; mittwochs Reha-Sportgruppe Rückengymnastik von 9 Uhr bis 10 Uhr. Infos auch zu anderen Kursen und ärztlicher Verschreibung von Reha- oder Präventionsmaßnahmen im Internet unter www.ffg-wn.de oder per E-Mail unter ffg@vfl-waiblingen.de.

VfL, Abteilung Tischtennis. Neugierige, Neueinsteiger, Jugendliche, Schüler und am Sport interessierte Mädchen werden gesucht, um das Spielerpotenzial der Mannschaften zu erweitern. Trainiert wird in der Turnhalle der Wolfgang-Zacher-Schule, Röntgenweg 7, montags, mittwochs und freitags von 18 Uhr bis 20 Uhr (Jugendliche) oder von 20 Uhr bis 22 Uhr. Infos unter ☎ 9811719 oder ☎ 660661 und per E-Mail: tischtennis@vfl-waiblingen.de.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien. ☎ 9591950.
Haus- und Grundbesitzverein Waiblingen und Umgebung. ☎ 905731, Internet: www.hausundgrund-waiblingen.de. Jeden Freitag Sprech- und Beratungsstunde für Mitglieder von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmidt & Leibfritz, Fronackerstraße 22.

Do, 6.5. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der Frauenkreis „Kindergarten Holzweg“ trifft sich mit Pfarrer Michael Oswald um 15 Uhr zum Thema „Friedrich von Bodelschwingh“ in den Kindergärten. Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche.

Fr, 7.5. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. FSV. Spielpaarungen am Sportplatz Oberer Ring: A1-Spiel der Verbandsstaffel Nord gegen FC Eislingen um 16.30 Uhr. A2 gegen FC Wetzheim um 16.45 Uhr.

Katholische Kirchengemeinde und Kindergarten Ringstraße. Kinderkleider- und Spielzeugbasar von 10 Uhr bis 12 Uhr im Gemeindehaus, Adlerstraße 1, Neustadt.

Theater unterm Regenbogen. Lange Straße 32, ☎ 905539, Internet: www.veit-utz-bross.de. „Vamonos!“

Sa, 8.5. FSV. Spielpaarungen am Sportplatz Oberer Ring: A1-Spiel der Verbandsstaffel Nord gegen FC Eislingen um 16.30 Uhr. A2 gegen FC Wetzheim um 16.45 Uhr.

Katholische Kirchengemeinde und Kindergarten Ringstraße. Kinderkleider- und Spielzeugbasar von 10 Uhr bis 12 Uhr im Gemeindehaus, Adlerstraße 1, Neustadt.

Theater unterm Regenbogen. Lange Straße 32, ☎ 905539, Internet: www.veit-utz-bross.de. „Vamonos!“



Familien-Bildungsstätte/Mehrgenerationenhaus. Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 51583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. „Senioren betreuen Kinder“: dienstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr, freitags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr, ein Angebot für Kinder bis drei Jahre. Informationen in der Geschäftsstelle. – **Aktuelle Kursangebote:** „Aquafitness oder Aqua jogging“ im Flach- und Tiefwasser immer donnerstags von 9.15 Uhr bis 10 Uhr im Hallenbad Hegnach. „Töchter und Mütter – so nah und doch so fern?“ – Ein Seminar für Töchter am Freitag, 7. Mai, um 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr und am Samstag, 8. Mai, um 10 Uhr bis 17 Uhr. „Einfach feiern!“ am Dienstag, 11. Mai, um 18.30 Uhr bis 22 Uhr. „Erste Hilfe für Säuglinge und Kleinkinder“ in Eltern-Kind-Gruppen und Tageseinrichtungen für Kinder am Dienstag, 11. und 18. Mai, jeweils von 20 Uhr an. „Waldserlebnis“ für Väter mit Kindern von vier bis sechs Jahren am Sonntag, 16. Mai, von 10 Uhr bis 15 Uhr. Treffpunkt: Kappelberg, Parkplatz Waldschlössle.



Forum Nord, Saliestraße 2. „Stadtteilbüro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr, ☎ 205339-11, E-Mail: ute.ortolf@waiblingen.de.
Angebote für Kinder: Der „Kindertreff“ ist montags, dienstags, donnerstags und freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr geöffnet und bietet ein abwechslungsreiches Programm für die Kleinen. Am Donnerstag, 13. Mai, und Freitag, 14. Mai, ist der Kindertreff geschlossen. **Veranstaltungen für Erwachsene:** „Tag der offenen Tür“ im Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbereich am Samstag, 8. Mai, von 11 Uhr bis 17 Uhr. „Diavortrag“ über Uganda und einen Besuch bei den Berggorillas am Mittwoch, 12. Mai, um 15 Uhr. „Alter werden – Glück oder Last?“ – Vortrag im Forum Mitte von Pfarrerin Dorothee Eisrich in der Veranstaltungsreihe „Glück“ am Dienstag, 18. Mai, um 15 Uhr. „Ausflug“ zur Besichtigung von Schloss Fachsenfeld bei Aalen am Mittwoch, 19. Mai. Abfahrt: 12.30 Uhr am Forum Mitte, 12.45 Uhr am Forum Nord. Kosten für Fahrt und Besichtigung: 21 Euro.



Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. **Cafeteria:** Öffnungszeiten: montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags, sonntags und feiertags geschlossen. **Mittagstisch:** montags bis freitags von 12 Uhr bis 13 Uhr, nach Voranmeldung. **Aktuelles:** „Musik liegt in der Luft“ – am Mittwoch, 12. Mai, kann gemeinsam von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr musiziert werden. „Spielen und Basteln“ mit Schülern des Staufer-Schulzentrums am Montag, 17. Mai, um 14 Uhr. „Alter werden – Glück oder Last?“ – Ein Vortrag mit anschließendem Gespräch von Dorothee Eisrich in der Themenreihe „Glück“ am Dienstag, 18. Mai, 15 Uhr. „Rückenschmerzen, ade!“ – Vortrag über Vorbeugung und Behandlungsmethoden am Dienstag, 18. Mai, um 18 Uhr. „Ausflug“ zur Besichtigung von Schloss Fachsenfeld bei Aalen am Mittwoch, 19. Mai. Abfahrt: 12.30 Uhr am Forum Mitte, 12.45 Uhr am Forum Nord. Kosten für Fahrt und Besichtigung: 21 Euro.



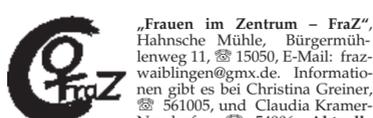
Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogschauer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☎ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.



Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 958800. Fax 9588013. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. **Menüpunkt „Programm“.** Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und mittwochs von 12 Uhr bis 17.30 Uhr. **Aktuelle Kursangebote:** „Office 2007 für Chefs“ am Samstag, 8. Mai, und Sonntag, 9. Mai, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr. „Konflikte leicht lösen“ am Samstag, 8. Mai, von 9 Uhr bis 16 Uhr. **Achtung: Infoveranstaltung Abendgymnasium** am Mittwoch, 5. Mai, um 19.30 Uhr. Infos unter www.ag-unteres-remstal.de. **Freiwilliges Soziales Jahr bei der VHS** von September 2010 an möglich. „Botanische Wanderung“ in Strümpfelbach im Schachen mit Dr. Hermann Spiess am Samstag, 15. Mai. Treffpunkt: um 14 Uhr am Wanderparkplatz. Anmeldung erforderlich. „Word 2003“ – Kursbeginn am Dienstag, 11. Mai, um 18 Uhr. „Geldanlage für die 60-plus-Generation“ am Dienstag, 11. Mai, um 19.30 Uhr.



Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 07151 5001-660, -661, -662. Fax -663. E-Mail: kunstschule@waiblingen.de. Im Internet: www.kunstschule-remm.de. Bürozeiten montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). – Kostenfreie Schnuppertermine können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart werden. **Seminare und Workshops:** „Bäume und Träume“ für Kinder von vier Jahren an am Freitag, 7. Mai, von 15.30 Uhr bis 17 Uhr in Kernen-Rommelshausen, Alte Schule. Gemeinsam soll fantasiert und gezeichnet werden. Gebühr: elf Euro. „Davo's schön ist“, Comiczeichnungen passend zur vorher besichtigten Ausstellung für Jugendliche von 14 Jahren an am Samstag, 8. Mai, von 14 Uhr an. Gebühr: 13 Euro. – „Eine Wohnung für den Außerirdischen“, Guckkastenbau der anderen Art am Samstag, 8. Mai, um 15 Uhr in der Zehntscheuer in Bittenfeld. Gebühr: elf Euro. „Donald Duck – er kam, sah und quakte!“ – Der deutsche Synchronstimmsprecher der beliebtesten Ente zeigt seltene Filme und erzählt Unterhaltungs- und Wissenswertes am Dienstag, 11. Mai, um 20 Uhr im Kulturhaus Schwanen. „Ein Sofa für Hamster“ können Kinder von acht Jahren an für ihre Haustiere am Samstag, 15. Mai, um 14 Uhr basteln. Kursgebühr: 13 Euro. **Achtung:** Es gibt noch freie Plätze in den monatlichen Fachklassen „Kunstwerkstatt für Kinder von acht bis 13 Jahren“ und „Theatergruppe für junge Leute und Erwachsene“. – **Kunstvermittlungangebote zur Ausstellung von Ernst Ludwig Kirchner:** „Als wären ihm die Berge ins Gesicht geprägt“, Rundgang durch die Ausstellung mit anschließendem Porträtzeichnen am Freitag, 7. Mai, um 18 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an. Gebühr: 15 Euro. – „Davo's schön ist“, Guckkastenbau für Kinder von sechs Jahren an am Samstag, 8. Mai, um 14.30 Uhr. Gebühr: 13 Euro.



„Frauen im Zentrum – FraZ“, Hahnische Mühle, Bürgermühlweg 11, ☎ 15050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen gibt es bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☎ 54806. **Aktuelle Termine:** „Besinnungsweg Öffnen“ – Bei der Wanderung auf dem Besinnungsweg am Samstag, 8. Mai, werden zwölf Besinnungsorte passiert, die jeweils einem Thema zugeordnet sind und durch Zitate aus Literatur, Religion oder Philosophie verdeutlicht werden. Treffpunkt: 13.45 Uhr, Rathaus Öffnen. Anmeldung unter ☎ 0711 580006. „Fraz-Tamntisch“ zum Kontakte knüpfen, Neuigkeiten austauschen oder Spaß haben am Dienstag, 11. Mai, um 19 Uhr. „Frauenfrühstück“ in der Hahnischen Mühle mit der internationalen Frauengruppe am Sonntag, 16. Mai, von 11 Uhr bis 14 Uhr. „Der Ausgefühlerschein“ – Wenn du, alltagsnahe Sicherheit, Selbstbehauptung, Selbstverteidigung für junge Frauen von 15 Jahren an am Sonntag, 16. Mai, von 10 Uhr bis 17 Uhr in der VHS Fellbach, Theodor-Heuss-Straße 18. Kursgebühr: 27 Euro. Anmeldung unter ☎ 95880 oder auf der Internetseite www.vhs-unteres-remstal.de. Lockere Kleidung, feste Schuhe, Vesper und ein Schlafsack in fester Hülle sind mitzubringen. Das „Plenum“ tagt am Dienstag, 18. Mai, um 20 Uhr.



Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. **Wochenprogramm: „Jugendcafé“** montags von 15 Uhr bis 21 Uhr und mittwochs von 14 Uhr bis 21 Uhr, jeweils für Jugendliche von zehn Jahren an – freitags und donnerstags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an. Am Mittwoch, 12. und 17. Mai, ist wieder „Dinner for all“. „Teenieclub“ dienstags und donnerstags jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr für Teenies zwischen zehn und 13 Jahren: Am Dienstag, 12. Mai, wird ein FIFA-Turnier veranstaltet und am Dienstag, 18. Mai, wird Billard gespielt. „Mädchentreff“ freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Mädchen zwischen zehn und 18 Jahren – am Freitag, 7. Mai, wird für den Muttertag gebastelt und in der Woche darauf werden Milchshakes gemacht. „Kicken“ in der BBW-Sporthalle von 19 Uhr bis 21 Uhr. **Achtung:** Der „andere Donnerstag“ wird auf Weiteres nicht mehr veranstaltet. Dafür ist das Jugendcafé jetzt donnerstags geöffnet.



Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de. ☎ 1653548, Fax 1653552. **Kontaktzeit:** mittwochs zwischen 10 Uhr und 12 Uhr im Big-Kontur und freitags zwischen 13 Uhr und 14.30 Uhr. **Offene Sporttreffs – Walking-Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 8 Uhr, Start vor dem Wasserturm. – **Jogging:** dienstags um 18.15 Uhr vor dem Wasserturm. – **Qi Gong:** mittwochs um 7.45 Uhr auf dem Rinnenacker-Spielplatz, bei schlechtem Wetter im UG des Gebäudes Danziger Platz 13. **Angebote mit „Vital-Coin“:** Im Gebäude Danziger Platz 13. Teilnahme nur für Erwachsene mit dem „Vital-Coin“; er ist während der Vital-Kontaktzeit oder in der Engel-Apotheke erhältlich. Aktuell: montags von 10 Uhr an Feldenkrais; dienstags von 20 Uhr an Fitness-Mix; donnerstags um 9 Uhr Rückengymnastik; um 10 Uhr Internationale Tänze, um 17.15 Uhr Yoga, Bauch-Beine-Rücken um 18.30 Uhr, Badminton um 19 Uhr, Step-Fitness um 19.45 Uhr; freitags um 20 Uhr Linientänze. **Sport, Spiel und Spaß für Kinder und Jugendliche:** freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr für Kinder von sechs Jahren an auf dem Rinnenacker-Spielplatz; mittwochs von 15 Uhr an auf dem Spielplatz in der Stuttgarter Straße. Hip-Hop freitags von 15.45 Uhr bis 16.45 Uhr für Kinder von acht Jahren an oder von 16.45 Uhr bis 17.45 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an. **Zusatzangebote:** Am letzten Mittwoch im Monat von 15 Uhr bis 16.30 Uhr Rollatorcafé mit Bewegung, Spiel und Tanz für Hochaltrige. – Am jedem zweiten Mittwoch im Monat Wandertreff mit Start am Big-Kontur um 9.45 Uhr. – Seniorentanz jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat von 9.30 Uhr bis 12 Uhr. – Nordic-Walking-Day am Sonntag, 9. Mai, mit Verpflegungstation und Mittagseinkauf. Walker sind auch angesprochen. Treffpunkt: 10 Uhr, Danziger Platz 8. – Wanderung auf dem „Rössleweg“: Treffpunkt zur Abfahrt nach Stuttgart am Mittwoch, 12. Mai, um 10 Uhr am Danziger Platz 8. Anmeldung unter ☎ 1653554. – Am Sonntag, 16. Mai, treffen sich um 10 Uhr alle Radfahrer zur Radtour bei BIG.



Freitag, 7. Mai, 19 Uhr, Ghibellinensaal „Benefiz For Kids“
Benefizveranstaltung der Giovane-Elber-Stiftung zu Gunsten brasilianischer Straßenkinder mit Tanz, Musik, Unterhaltung und prominenter Unterstützung von Giovane Elber und Katja Ebstein. Karten bei der Ticket-Hotline ☎ 566613 oder an der Abendkasse. Preise: 32 Euro bis 8 Euro, ermäßigt 29 Euro bis 35 Euro.



Sonntag, 16. Mai, 17 Uhr, Welfensaal „Gesund länger leben mit OPC“
Bei dem Gesundheitsvortrag spricht Buchautorin Anna Simons über den Natur-Vitalstoff OPC, der als wirksames Mittel gegen frühzeitiges Altern, Immunschwächen oder Gefäßkrankheiten gilt. Veranstalter: Andrea Thums, Präventologin. Eintritt: 10 Euro. Karten im Vorverkauf unter ☎ 07191 300618 oder per E-Mail bei info@lebensfreude4you.de.



Sonntag, 16. Mai, 17 Uhr, WNS-Studio „Die Entwicklung des Werbefilms“
Der vom Heimatverein veranstaltete Vortrag und die Filmvorführung von Werbefilmen aus den 20er-Jahren wird auf Donnerstag, 20. Mai, um 19 Uhr verschoben. Der Eintritt ist frei.

*Hinweis: In dieser Veranstaltungsübersicht sind nur Termine genannt, bei denen die Stadt Waiblingen nicht als Veranstalter auftritt. Terminierungen städtischer Veranstaltungen erfolgen in anderen Rubriken dieser Ausgabe.

In eigener Sache

Redaktionsschluss früher

„Christi Himmelfahrt“ ist am Donnerstag, 13. Mai 2010. Der „Staufer-Kurier“ erscheint deshalb schon am Mittwoch, 12. Mai – Redaktionsschluss ist entsprechend früher, nämlich **am Montag, 10. Mai**

Bis 12 Uhr sollten Mitteilungen in der Redaktion des städtischen Amtsblatts im Rathaus eingetroffen sein.

Ebenso verhält es sich an „Fronleichnam“ am Donnerstag, 3. Juni: Redaktionsschluss für die Ausgabe vom Mittwoch, 2. Juni, ist **am Montag, 31. Mai**

wiederum um 12 Uhr. Später eingehende Mitteilungen können aus technischen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden.

Landratsamt Rems-Murr

Eingeschränkt erreichbar

Die Mitarbeiter des Landratsamts Rems-Murr sind am Montag, 10. Mai 2010, von 13 Uhr an wegen einer Personalversammlung telefonisch nur eingeschränkt erreichbar. Am Dienstag, 11. Mai, sind die Mitarbei wieder wie gewohnt im Einsatz.

Seniorenrat der Stadt

Kreativ digital fotografieren

Gemeinsam mit der Familienbildungsstätte veranstaltet der Seniorenrat am Samstag, 8. Mai 2010, um 13.30 Uhr einen Kurs für „kreative Digitalfotografie“ im Kulturhaus Schwanen; Hinweise zur Motivsuche stehen zuerst auf dem Programm, bevor der praktische Teil mit einem Spaziergang durchs Grüne um 15 Uhr beginnt. Gebühr: 5 Euro, bitte eigene Kamera mitbringen. Anmeldung unter ☎ 11583 und 51678.

Selbstbestimmt bei Krankheit

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich grundsätzlich bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Theodor-Kaiser-Straße 33 in Waiblingen, ☎ 9591950, beraten lassen; Beratungstag ist der Dienstag, eine Anmeldung ist erforderlich. In den Ortschaftsverwaltungen wird an den entsprechenden Terminen um 15 Uhr, um 16 Uhr und um 17 Uhr beraten, folgende Beratungstage werden angeboten:

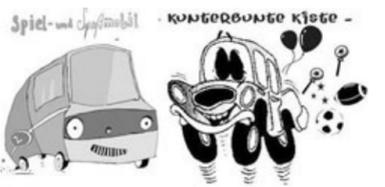
- am 31. Mai in Beinstein im Evangelischen Gemeindehaus, Mühlweg 3, Beratungstag ist der Montag.
 - am 20. Mai in Bittenfeld
 - am 27. Mai in Hegnach
- Anmeldung ebenfalls bei der Hospizstiftung.



BIG WNSüd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 07151 1653-551, -554, -549, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 an. Zu folgenden Veranstaltungen und Angeboten lädt die Bürger-Interessengemeinschaft ein: **„Kontaktzeit“** mit Tee, Infos und Internet am Donnerstag, 6. Mai, von 9 Uhr bis 11 Uhr. **„Café International“** für Frauen am Dienstag, 11. und 18. Mai, um 10.30 Uhr bis 12 Uhr. **„Coro hispanoamericano“** am Mittwoch, 12. und 19. Mai, jeweils von 18.30 Uhr bis 20 Uhr. **„Spielenachmittag“** am Donnerstag, 6. und 13. Mai, jeweils von 14 Uhr bis 16 Uhr. **„Spielend ins Alter“** am Mittwoch, 19. Mai, von 14 Uhr bis 16.30 Uhr.



Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. – Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen und die Filmtheater-Betriebe Lochmann. Infos: Hannelore Glaser, ☎ 273677; Karten im Vorverkauf unter ☎ 959280; Kinder drei Euro, Erwachsene vier Euro. **Aktuelles Programm:** **„Flussfahrt mit Huhn“** am Freitag, 7. Mai, um 14.30 Uhr – „Lieber Opa, wir sind im geheimen Auftrag unterwegs. Wir erkundeten einen neuen Zugang zum Meer.“ Wen erkundet es, dass es dem Großvater, der eigentlich über die Ferien auf Johanna aufpassen sollte, die Sprache verschlägt, als er morgens diesen Zettel findet. Während Johanna, Robert und zwei Nachbarkinder auf der Weser unterwegs zum Meer sind, beginnt eine Verfolgungsjagd voller Spannung, Dramatik und komischer Situationen, in der die Kinder mit allen Tricks versuchen, ihren Opa abzuhängen.



Das „Spiel- und Spaßmobil“ kommt zu folgenden Orten: montags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr zum Gemeindeczentrum der Heilig-Geist-Kirche in den Rinnenacker oder zum Spielplatz beim Danziger Platz, mittwochs von 14 Uhr bis 17.30 Uhr zur Comenius-schule und donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr zur Beinsteiner Halle. Es wird gemeinsam gebastelt, gespielt oder es werden Turniere veranstaltet. – Informationen bei Maren Profke, ☎ 98146212 (mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr).

Das **Spielmobil „Kunterbunte Kiste“** ist von Mai an wieder wochenweise an unterschiedlichen Standorten von 14 Uhr bis 18 Uhr zu finden. In der ersten Maiwoche kommt das Spielmobil auf den Waldspielplatz nach Bittenfeld. Von Montag, 10. Mai, bis Mittwoch, 12. Mai, ist das Spielmobil auf dem Spielplatz im Neubaugebiet Grabenacker in Hegnach zu finden. Es werden in beiden Wochen Schmetterlinge, Schutzengel und Gipsmasken gebastelt. – Informationen auch bei Anja Geyer, ☎ 98146216. – Im Internet: www.waiblingen.de/Bildung und Erziehung/Kinder- und Jugendförderung/Kinderangebote. – Kinder, die an den Angeboten teilnehmen, sollten etwas zum Trinken dabei haben und wetterfeste Kleidung tragen. Mitmachen und mitspielen können Kinder von sechs bis elf Jahren.